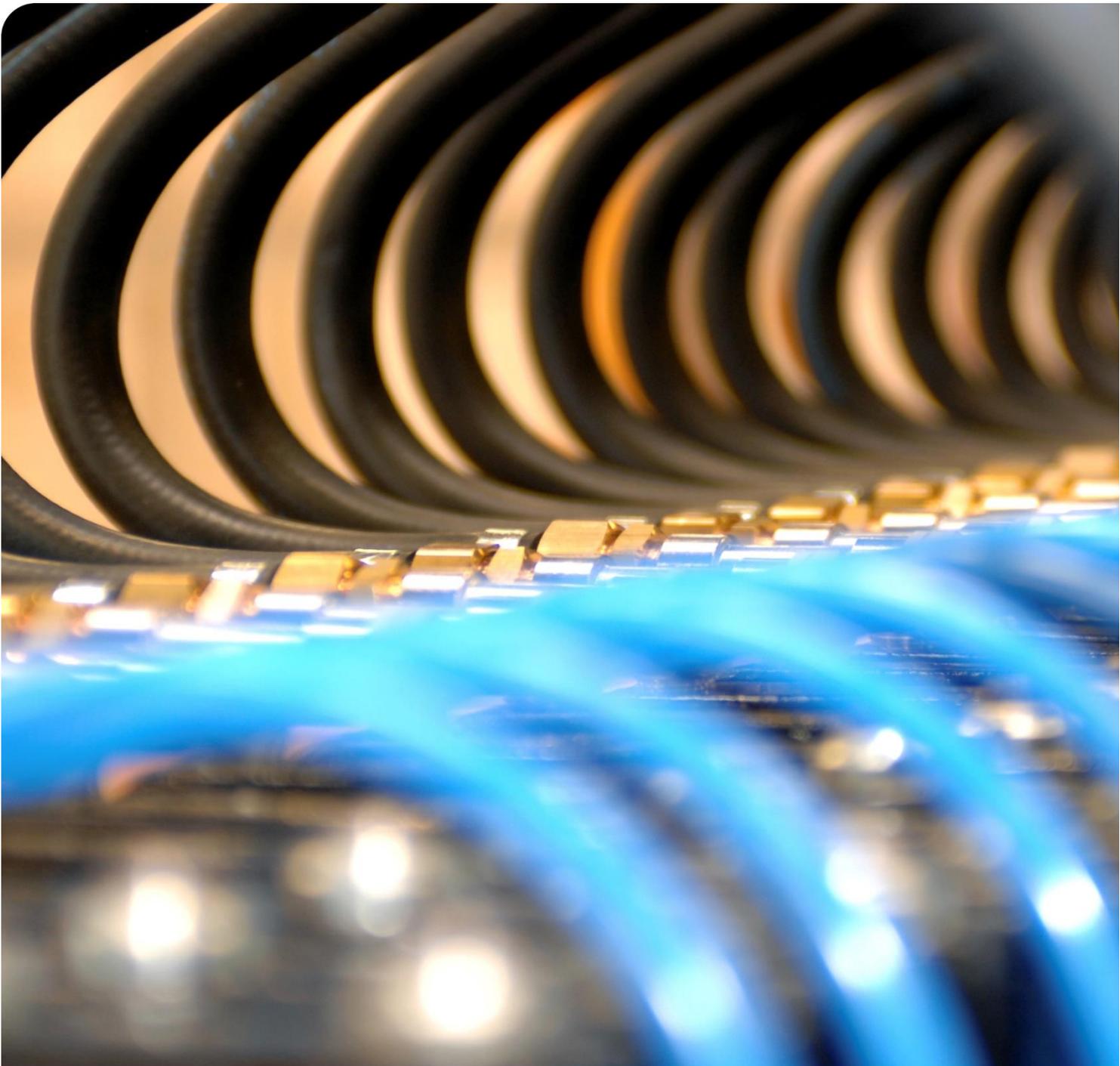


Geschäftsbericht 2022



Inhalt

Profil	3
Kennzahlen	5
Bericht zum Geschäftsjahr 2022	7
Segment Schweißen	12
Segment Weben	15
Corporate Governance	18
Vergütungsbericht	30
Finanzielle Berichterstattung 2022 der Schlatter Gruppe	37
Finanzielle Berichterstattung 2022 der Schlatter Industries AG	74
Adressen	89

Die Schlatter Gruppe

Die Schlatter Gruppe ist ein führender Anlagenbauer von Widerstandsschweissystemen für Armierungsgitter, Industriegitter und Eisenbahnschienen sowie Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter. Mit ihrem langjährigen Know-how in der Anlagentechnik, mit Innovationskraft und zuverlässigem Kundenservice garantiert die im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange kotierte Unternehmensgruppe für leistungsstarke und werthaltige Produktionsanlagen.



Segment Widerstandsschweissen

Schlatter verfügt über ein breites Erfahrungsspektrum in der Entwicklung und Fertigung von Armierungsgitter- und Industriegitterschweissanlagen sowie mobilen und stationären Schienenschweissanlagen.

Schweisstechnik

Seit der Gründung setzt Schlatter auf das elektrische Widerstandsschweissen – ein Fügeverfahren, bei dem Metallteile durch Strom auf Schweisstemperatur erwärmt und durch gleichzeitiges Einwirken einer mechanischen Kraft miteinander verbunden werden. Unsere Kerntechnologie ist vielseitig einsetzbar und ermöglicht es, Schweißungen in hoher Anzahl schnell, präzise und kostengünstig auszuführen.

Drahtschweissen

Hohe Produktionsleistung, Flexibilität, kurze Umrüstzeiten und Betriebssicherheit unserer Anlagen machen Schlatter im Markt sowohl für Armierungs- als auch für Industriegitter zu einem weltweit kompetenten Systemanbieter. Nach dem Baukastenprinzip aufgebaut, ermöglicht unsere breite Palette an Basisanlagen und Zusatzmodulen massgeschneiderte, ökonomische Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden.

Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen entwickelt die Schlatter Gruppe stationäre und mobile Schienenschweissanlagen. Zur globalen Marktführerschaft der Schlatter-Systeme tragen die qualitativen Vorteile unserer Kerntechnologie bei, die sich für unsere Kunden aus der Bahnindustrie wirtschaftlich rechnen.

Segment Weben

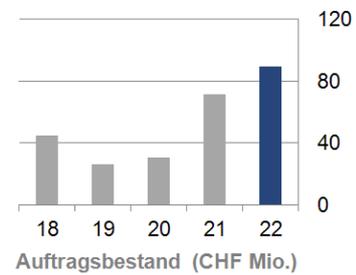
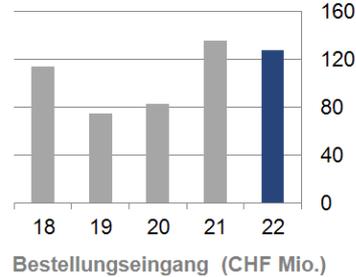
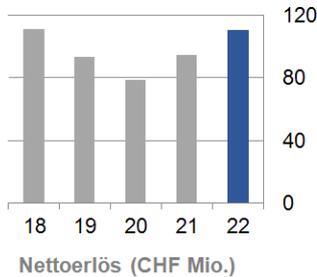
Unter der Marke Jäger bietet die Schlatter Gruppe technologisch führende Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter an.

PMC-Weben (Paper Machine Clothing)

Schlatter ist mit der Marke Jäger der führende Hersteller von Maschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen. Auf Jäger-Webmaschinen werden alle mehrlagigen Gewebe hergestellt, die auf den schnellsten Papiermaschinen der Welt zum Einsatz kommen.

Drahtweben

Der Produktbereich Drahtweben entwickelt und baut Draht- und Gitterwebmaschinen, die auf Gewebe von höchster Qualität ausgerichtet sind. Die Drahtwebmaschinen werden unter anderem zur Herstellung von Sicherheitsgeweben, Airbaggeweben, Schutzgeweben und anderen Industriegeweben eingesetzt. Gitterwebmaschinen werden zum Beispiel für die Produktion von Zäunen, Schutzgittern oder Siebböden genutzt.



Schlatter Gruppe

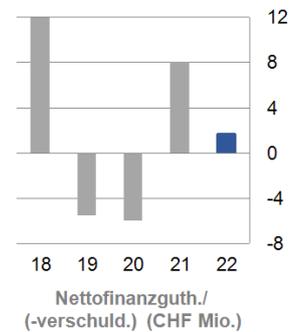
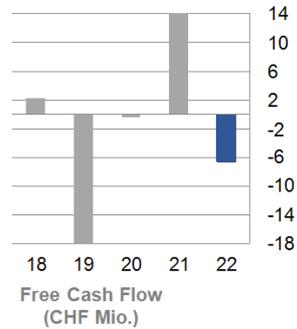
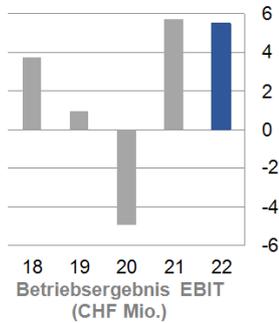
		2022	2021	2020	2019	2018
Nettoerlös	CHF Mio.	110.5	94.6	78.8	93.6	111.5
Veränderung zum Vorjahr	%	16.7	20.0	-15.8	-16.0	10.2
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	5.5	5.7	-4.9	1.0	3.8
in % vom Nettoerlös	%	5.0	6.1	-6.2	1.0	3.4
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	3.5	4.9	-5.5	0.5	3.7
in % vom Nettoerlös	%	3.1	5.2	-7.0	0.5	3.3
Konzernergebnis (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	3.4	4.8	-5.5	0.5	3.7
in % vom Nettoerlös	%	3.1	5.1	-7.0	0.5	3.3
Bestellungseingang	CHF Mio.	128.1	135.5	83.3	74.8	114.2
Auftragsbestand	CHF Mio.	89.4	71.8	30.8	26.4	45.2
Mitarbeiterbestand am 31.12.	Vollzeitstellen	357	331	323	344	373
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	338	328	329	362	357
Nettoerlös pro Mitarbeiter	CHF 1000	327	288	239	259	312
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	7.2	7.0	9.1	9.0	1.1
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung) ¹	CHF Mio.	1.7	8.1	-6.0	-5.5	12.4
Gearing ²	%	0.0	0.0	25.5	18.8	0.0
Free Cash Flow ³	CHF Mio.	-6.5	14.0	-0.3	-17.9	2.2
Umlaufvermögen	CHF Mio.	61.7	52.1	35.2	39.7	51.4
Anlagevermögen	CHF Mio.	19.1	19.6	20.8	18.6	7.3
Fremdkapital	CHF Mio.	49.5	43.5	32.6	29.0	29.8
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	31.3	28.2	23.4	29.3	28.9
Eigenkapital (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	31.2	28.1	23.4	29.3	28.9
Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Minderheiten)	%	38.5	39.2	41.8	50.1	49.2
Eigenkapitalrentabilität (ROE) ⁴	%	11.6	19.0	-20.8	1.8	13.7

¹ Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

² Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

³ Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

⁴ Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital



2022 2021 2020 2019 2018

Aktienkennziffern

Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675	17 675	17 675	17 675
Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Dividendenberechtigte Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie ¹	CHF	3.10	4.36	-4.96	0.46	3.37
Eigenkapital je Namenaktie ¹	CHF	28.20	25.43	21.20	26.49	26.16
Dividende je Namenaktie ²	CHF	0.50	0	0	0	0
Payout Ratio ²	%	16.11	0	0	0	0

Kursentwicklung

Jahreshöchst	CHF	30.60	29.60	37.80	46.80	50.50
Jahrestiefst	CHF	20.20	22.00	23.20	31.20	32.40
Jahresende	CHF	25.00	23.00	29.40	35.80	32.40

Börsenkapitalisierung

Jahreshöchst	CHF Mio.	33.8	32.7	41.8	51.7	55.8
Jahrestiefst	CHF Mio.	22.3	24.3	25.6	34.5	35.8
Jahresende	CHF Mio.	27.6	25.4	32.5	39.5	35.8

¹ Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

² Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 4.5.2023

Schlatter mit hohem Auftragsbestand, höhere Kosten belasten Ergebnis

Nachdem die Nachfrage nach Schlatter-Produkten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2022 noch einmal stark zugenommen hatte, wurden im zweiten Halbjahr erwartungsgemäss weniger Bestellungen getätigt. Insbesondere die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen war in der zweiten Jahreshälfte nach einer Überhitzung der Märkte rückläufig. Hingegen konnte das Volumen im Bereich After Sales weiter gesteigert werden, und bei den Webmaschinen für die Papierindustrie wurde eine überdurchschnittlich hohe Nachfrage verzeichnet. Lieferschwierigkeiten unserer Lieferanten haben die Umsatzentwicklung gebremst und die Produktivität geschwächt. Steigende Preise der Einkaufsmaterialien und höhere Energiekosten belasteten das Ergebnis. Der Nettoerlös nahm um 16.7% zu, der operative Gewinn (EBIT) fiel im Geschäftsjahr 2022 mit CHF 5.5 Mio. (2021: CHF 5.7 Mio.) nahezu unverändert zum Vorjahr aus. Die Schlatter Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2022 mit einem hohen Auftragsbestand ab, der nochmals über dem Vorjahr liegt und die Kapazitäten für das Geschäftsjahr 2023 auslastet. Die Nachfrage nach unseren Produkten wird sich normalisieren.



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Nettoerlös von CHF 110.5 Mio. (2021: CHF 94.6 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 128.1 Mio. (2021: CHF 135.5 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2022 betrug CHF 89.4 Mio. (31.12.2021: CHF 71.8 Mio.). Für die Berichtsperiode resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 5.5 Mio. (2021: CHF 5.7 Mio.). Der Konzerngewinn beträgt CHF 3.5 Mio. (2021: CHF 4.8 Mio.).

Märkte Schweissanlagen

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen bis zur Jahresmitte ausserordentlich stark war, hat sie sich im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2022 erwartungsgemäss abgeschwächt. Sinkende Stahlpreise, höhere Produktions- und Energiekosten und steigende Zinsen haben zum Rückgang geführt.

Über das gesamte Geschäftsjahr 2022 resultiert der im Vergleich zu früheren Jahren hohe Bestellungseingang der Schlatter Gruppe massgeblich aus dem Verkauf von Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern in Europa und Nordamerika. In Asien und in den südamerikanischen Märkten ist die Investitionsbereitschaft nach wie vor deutlich geringer. Schwächere Lokalwährungen in zahlreichen Emerging Markets verteuern die Investitionen und führen zu Zurückhaltung bei der Anschaffung von Neuanlagen.

Dank der hohen Auslastung bei unseren Kunden konnte das Ersatzteilgeschäft wiederum gesteigert werden. Schlatter erwartet, dass die Nachfrage nach Ersatzteilen im Geschäftsjahr 2023 auf gutem Niveau abflacht, eine deutliche Abschwächung wird jedoch nicht erwartet.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Europa und die USA gehören zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Das Geschäft mit Industriegitteranlagen ist moderat wachsend, hat aber im Vergleich zu den Armierungsgitteranlagen keinen vergleichbaren Anstieg und Rückgang der Nachfrage hinter sich.

Mit Anlagen zur Herstellung von Industriegittern können unterschiedliche Industrien und zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten adressiert werden. Potenzial bieten Gesamtlösungen für Branchen wie Kabelträger- oder Lagergitter-Fertigung.

Im US-Markt hat sich der Trend fortgesetzt, dass Produkte, die bislang in China produziert wurden, wieder vermehrt in den USA gefertigt werden. Gründe dafür sind höhere Importzölle und Transportkosten sowie die schnellere Verfügbarkeit der Güter.

Modernisierungen von Gitterschweissanlagen

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Viele Kunden ziehen es vor, ihre bestehenden Gitterschweissanlagen zu modernisieren, anstatt eine neue Anlage zu kaufen. Die Nachfrage nach Upgrades liegt dementsprechend auf gutem Niveau.

Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in den Emerging Markets Chancen. In den westlichen Märkten hingegen werden nur wenig neue Schienennetze in Betrieb genommen. Grundsätzlich ist das Geschäft für Schienenschweissen wenig zyklisch, da dem Bau von Eisenbahnnetzen mehrheitlich staatliche Entscheide zugrunde liegen. Insbesondere der Markt für stationäre Schienenschweissmaschinen hat sich im Geschäftsjahr 2022 gut entwickelt.

Die im Vorjahr mit dem langjährigen Vertriebspartner eröffnete Niederlassung in Indien hat begonnen, das erste mobile Schienenschweissystem in Indien zu produzieren, wobei der Schweisskopf von Schlatter aus der Schweiz beigestellt wird. Damit

werden nicht nur die Herstellkosten den lokalen Erfordernissen angepasst, sondern es wird auch die Mindestwertschöpfung im Land erzielt, die der indische Staat in diesem Geschäftszweig verlangt.

Auch im Geschäftsbereich Schienenschweissen bietet Schlatter Upgrades und Modernisierungslösungen an, die sowohl bei den stationären als auch bei den mobilen Schienenschweissmaschinen einen wichtigen Bestandteil des Leistungsumfanges ausmachen

Märkte Webmaschinen

Die Marktsituation für das Segment Weben hat sich im vergangenen Geschäftsjahr positiv präsentiert

Webmaschinen für die Papierindustrie

2022 konnten zahlreiche Webprojekte abgeschlossen werden. Der hohe Bestellungseingang war vom chinesischen Markt dominiert. Unsere Kunden produzieren mit hoher Auslastung, entsprechend liegt auch der Verkauf von Ersatzteilen auf gutem Niveau.

Schlatter bietet ein umfassendes Maschinenprogramm entlang der Wertschöpfungskette unserer Kunden an. In allen Verarbeitungsschritten konnte eine lebhafte Nachfrage nach Maschinen verzeichnet werden. Erfreulicherweise hat das Interesse an Anlagen zur Veredelung der Papiermaschinenbespannungsgewebe wieder stark zugenommen, nachdem in vergangenen Jahren in diesem Bereich wenig Investitionen getätigt wurden.

Der Papierbedarf für Zeitungen und Magazine ist rückläufig, die Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere wächst jedoch stetig. Die

zunehmende Abkehr von Plastik bietet für den Papierverbrauch ebenfalls Potenzial.

Schlatter erwartet für 2023 einen ansprechenden Bestellungseingang, jedoch auf deutlich tieferem Niveau. Die Kapazitäten für das Segment Weben sind bereits bis in das Geschäftsjahr 2024 ausgelastet.

Technische Gewebe

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine neue Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in weiteren industriellen Anwendungsbereichen eingesetzt werden kann. Erste Maschinen wurden verkauft. Die neue Maschinengeneration wird Mitte Jahr an der Leitmesse ITMA 2023 in Mailand erstmals einer breiteren Kundschaft vorgestellt.

Drahtweben

Bei den Anlagen zum Drahtweben besteht insbesondere in Anwendungsbereichen wie Sicherheitsgitter, Siebe und Moskitogitter Potenzial. Schlatter investiert in die Rückgewinnung einer starken Marktposition und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits ansehnliche Erfolge erzielt.

Märkte Ersatzteile und Services

Das Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen ist im Geschäftsjahr 2022 weiter gewachsen und trägt 31 Prozent zum Umsatz der Schlatter Gruppe bei.

Produktentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden mit CHF 4.5 Mio. (2021: CHF 5.4 Mio.) bedeutende Mittel in die Produktentwicklung investiert. Die Investitionen

in die Produktentwicklung fielen im Vergleich zum Vorjahr geringer aus, weil wegen des hohen Bestellungseingangs personelle Entwicklungsressourcen zur Abwicklung der Kundenprojekte benötigt wurden. Schlatter beabsichtigt, die Aufwendungen in die Entwicklung neuer Produkte im Geschäftsjahr 2023 wieder zu steigern.

Schweissen

Während in den vergangenen Jahren die Produktentwicklungen fokussiert für Armierungsgitteranlagen eingesetzt wurden, werden die Ressourcen nun wieder verstärkt im Bereich Industriegitter alloziert.

Produktentwicklungen bei den Gitterschweissanlagen finden fast ausschliesslich im Rahmen der Erweiterung der Maschinenplattform statt. Unsere Kunden profitieren durch die Maschinenplattform von kürzeren Lieferzeiten, einer schnelleren Verfügbarkeit von Ersatzteilen, höherer Zuverlässigkeit der Anlagen und einer besseren Servicequalität. Schlatter kann damit die Produktkosten senken und die durch das breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität signifikant reduzieren.

Mit der neuesten Generation der Industriegitter Anlage MG950 werden künftig sämtliche Lösungen im Bereich Zaun abgedeckt. Dies ermöglicht einerseits die Fertigung neuer Typen von Zäunen, andererseits wird das bisherige Maschinenkonzept für die Zaunfertigung in die Plattform der Industriegitter-Generation MG950 integriert und abgelöst. Hinzu kommt die Entwicklung von Gesamtlösungen für Branchen wie beispielsweise Kabelträger, Ladenbau oder Logistiksysteme.

Eine zentrale Erneuerung ist die Umstellung der Maschinensteuerungs- sowie der Bediensoftware für Gitterschweissanlagen auf eine zukunftsgerichtete Plattform. Mit der Ablösung der bestehenden Bediensoftware sollen die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Dieses Projekt wird mehrere Jahre dauern; bedeutende Meilensteine wurden aber bereits erreicht.

Weiter wurden unter dem Titel «Industrie 4.0» Projekte finalisiert oder befinden sich in der Endphase. Dazu zählen zum Beispiel ein Dash Board, Daten-Backup-Lösungen für Kunden oder digitalisierte Maschinen-Einrichtungshilfen für Industriegitteranlagen.

Weben

Für den Eintritt in neue Wachstumsmärkte zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) im mittleren bis hohen Spannungsbereich wurde eine neue Maschinengeneration entwickelt. Anwendungen dieser technischen Gewebe sind beispielsweise Filter oder Prozessbänder. Aktuell werden technische Nachbesserungen und Optimierungen implementiert.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie in deren Leistungssteigerung.

Dank

Die Schlatter Gruppe hat in allen Bereichen grosse Anstrengungen unternommen, um Wachstum und Gewinn nachhaltig sicherzustellen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, welche die Profitabilität stark belasten, konnte Schlatter den Umsatz steigern und den operativen Gewinn halten.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir unseren Mitarbeitenden, dass sie uns bei der Erreichung der gesetzten Ziele tatkräftig unterstützten. Unseren Kunden danken wir für die gute Zusammenarbeit, die zur erfolgreichen Abwicklung der Projekte führte. Bei unseren Aktionärinnen und Aktionären bedanken wir uns für das Vertrauen, das sie in unsere Gruppe setzen.

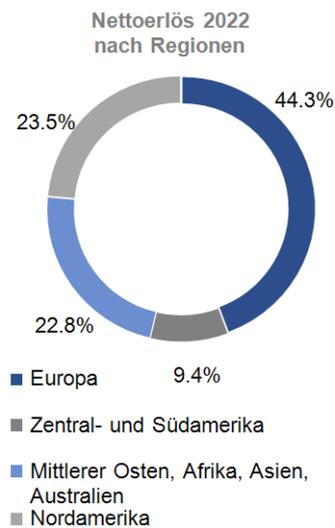
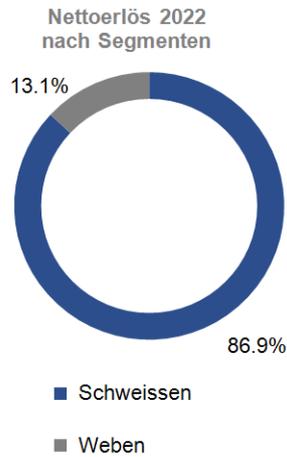
Ausblick

Die Schlatter Gruppe hat erfolgreich Produktinnovationen lanciert, die Marktbearbeitung intensiviert sowie das Servicegeschäft ausgebaut. Mit dem Gewinn im Geschäftsjahr 2022 konnte auch das Eigenkapital gestärkt werden, so dass eine Dividende bezahlt werden kann.

Die Nachfrage in einigen Märkten war im ersten Halbjahr 2022 sehr hoch, sodass nach der Überhitzung im zweiten Halbjahr eine Korrektur eingetreten ist. Die Schlatter Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem hohen Auftragsbestand ab, der die Auslastung für das Geschäftsjahr 2023 sicherstellt. Priorität hat die zeitgerechte Umsetzung der Kundenprojekte. Nachdem sich die Situation auf den Beschaffungsmärkten etwas normalisiert hat, muss der Rückstau nun möglichst schnell aufgeholt werden. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Umsetzung der Innovationen, der Vermarktung von C-Tec sowie der Steigerung der Profitabilität.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Schlatter Gruppe einen leicht höheren Nettoerlös. Trotz der nach wie vor angespannten Kostensituation wird mit einer geringfügigen Steigerung des operativen Ergebnisses (E-BIT) gerechnet.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 4. Mai 2023 beantragen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von CHF 0.50 pro Aktie (Vorjahr: CHF 0.00) auszuschütten.



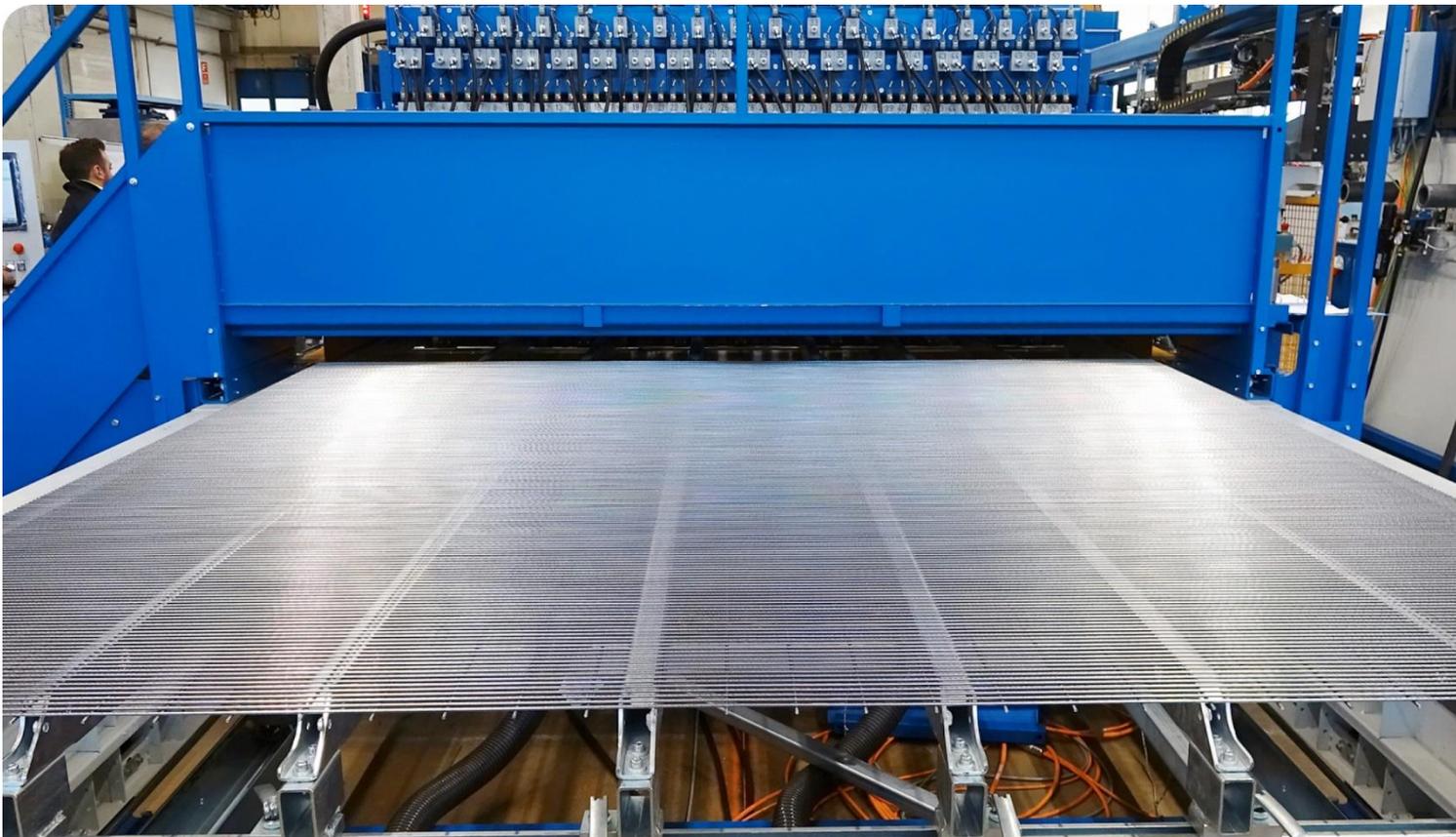
Schlieren, 28. März 2023

Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats

Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Das Segment Schweißen erzielte wiederum einen hohen Bestellungseingang. Profitabilität wird durch höhere Kosten geschmälert.

Das Segment Schweißen erzielte wie auch im Vorjahr einen überdurchschnittlich hohen Bestellungseingang. Die Profitabilität wurde jedoch durch unterbrochene Lieferketten und fehlende Kernteile für die Maschinen und Anlagen, Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite und dem weiter erstarkten Schweizer Franken bedeutend reduziert. Da die Maschinen und Anlagen zu fixen Preisen verkauft werden, wirken sich Preiserhöhungen zeitlich verzögert aus. Positiv entgegen wirkten Skaleneffekte aufgrund des höheren Nettoerlöses. Der Hohe Auftragsbestand lastet die Kapazitäten für das Geschäftsjahr 2023 aus.



Das Segment Schweißen steigerte den Nettoerlös im Geschäftsjahr 2022 auf CHF 96.0 Mio. (2021: CHF 79.1 Mio.) und erzielte einen Bestellungseingang von CHF 99.9 Mio. unter dem Vorjahr (2021: CHF 112.3 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 62.5 Mio. (31.12.2021: CHF 58.7 Mio.).

Fehlende Komponenten und insbesondere Elektro- und Steuerungsteile haben dazu geführt, dass Anlagen mit Verzögerung ausgeliefert werden. Schlatter erwartet, dass der Rückstand der verspätet gelieferten Anlagen und Maschinen ab dem 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 zu wesentlichen Teilen aufgeholt sein wird.

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Der für Schlatter umsatzstärkste Produktbereich Draht verzeichnete mit Abstand den grössten Bestellun-
gswachstum und sichert einen wesentlichen Teil der Auslastung im Geschäftsjahr 2023.

Im Bereich Armierungsgitter wurden ebenfalls sämtliche bestehenden Module durch die neue Maschinenplattform abgelöst.

Seit dem 1. Januar 2022 bietet Schlatter Anlagen zur Drahtherstellung (Kaltwalzanlagen) an und hat somit einen weiteren Schritt zum gesamtheitlichen Lösungsanbieter mit erweiterter Systemkompetenz in den Mattenwerken vollzogen. Dazu wurde eine Mehrheitsbeteiligung von 51% an einem italienischen Hersteller von Kaltwalzanlagen erworben.

Aktuelle Herausforderung ist die rechtzeitige Auslieferung und Inbetriebnahme des hohen Auftragsbestands.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern ist weniger volatil als dasjenige der Armierungsgitteranlagen, wächst moderat und

liefert einen konstanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

Bei der flexiblen und produktiven Industriegitter-Produktfamilie MG950 werden die Anwendungen laufend erweitert. Neu werden mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 die bisherigen Maschinenkonzepte zur Herstellung von Zäunen in die Maschinenplattform der Industriegitterproduktfamilie MG950 integriert

Digitalisierung wird weiter vorangetrieben

Einen weiteren Fokus legt Schlatter auf den Bereich Digitalisierung. So wurden unter anderem bei der Erneuerung der Steuerungsplattform und Bedieneroberfläche für Gitterschweissanlagen wichtige Meilensteine erreicht.

Produktbereich Schienenschweißen

Schlatter fokussiert im Gleisbau weiterhin auf die Nische des Widerstandsschweissens.

Mit dem Joint Venture in Indien (ehemaliger Vertriebspartner Maco) konnte Schlatter auch in den Emerging Markets stärker Fuss fassen. In Indien wird aktuell ein erstes lokales mobiles System gebaut, wobei der Schweisskopf aus der Schweiz beigestellt wird.

Insbesondere der Markt für stationäre Schienenschweissmaschinen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gut entwickelt.

Weltweit sind die Anforderungen und Normen für die Schienenschweissungen unterschiedlich und sehr anspruchsvoll. Unsere Kunden fordern zunehmend, dass

die für die Zulassung auf den Geleisen erforderlichen Schweissungen Teil der Maschinen-Inbetriebnahme ist und durch Schlatter durchgeführt wird. Schlatter beabsichtigt deshalb, diesen Trend als Chance zu nutzen und wird das Know-how im Bereich Schienenschweißen nochmals ausbauen.

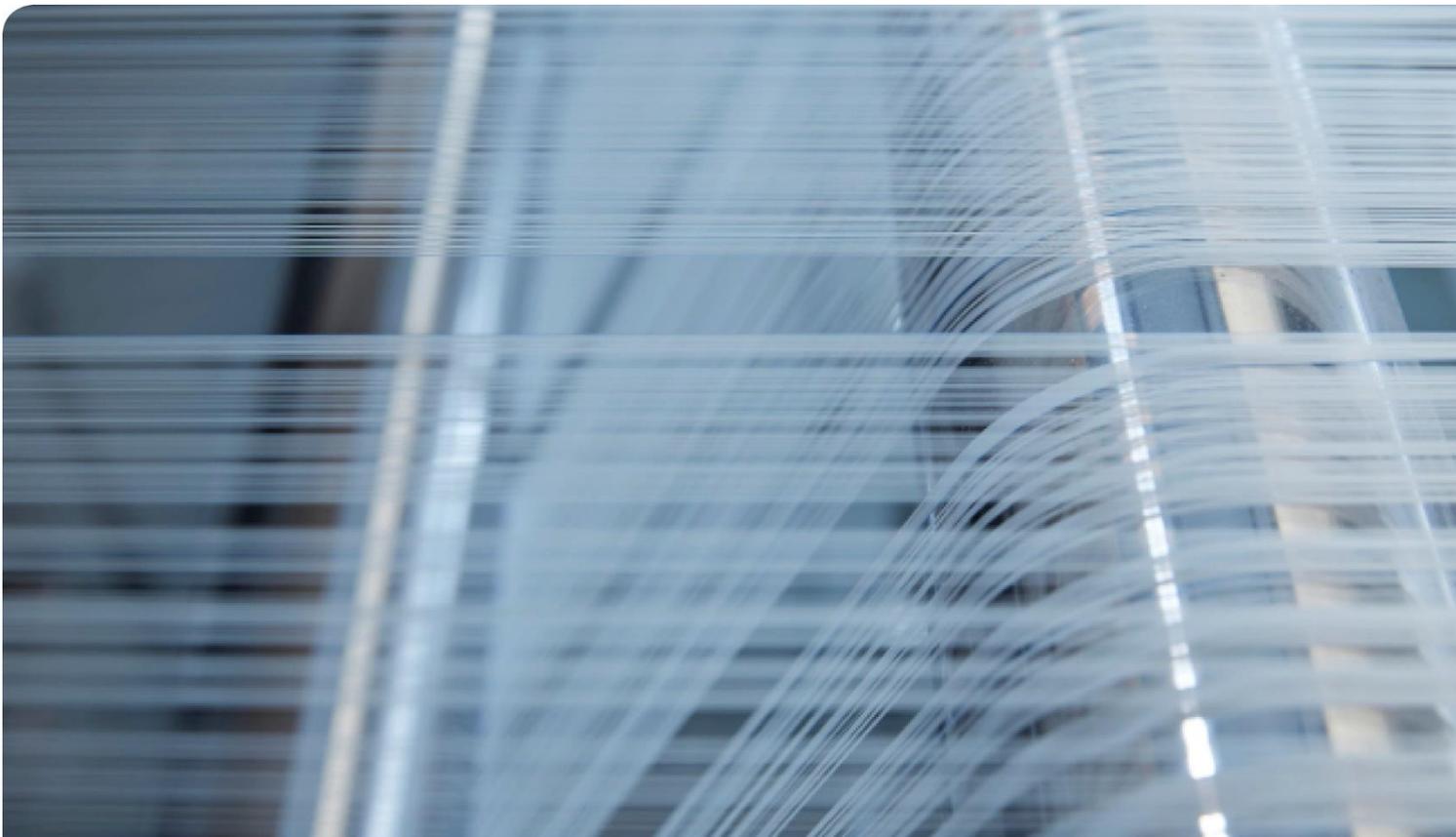
Ausblick

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweißen für das Geschäftsjahr 2023 bereits gut ausgelastet. Aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit von Teilen hat sich ein Rückstau in der Abwicklung der Kundenprojekte gebildet, der nun bestmöglich aufgeholt werden muss, wobei Lieferverzögerungen nicht mehr vermieden werden können. Wir gehen davon aus, dass sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte etwas entspannen wird.

Die Verkaufspreise der Maschinen und Anlagen sind zum großen Teil fixiert, die Beschaffungskosten von Teilen und Komponenten sind aber gestiegen. Herausforderung wird sein, die Marge dennoch zu steigern. Wenngleich der Bestellungseingang nach der Überhitzung im Produktbereich Anlagen zur Armierungsgitterherstellung geringer ausfallen dürfte, wird der rückläufige Bestellungseingang im Geschäftsjahr 2023 keinen Einfluss auf die Auslastung und das Ergebnis haben.

Segment Weben sichert mit hohem Auftragsbestand eine gute Auslastung der Kapazitäten

Die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen am Standort in Münster (D) zeigen Wirkung. Trotz unterbrochener Lieferketten und signifikant höheren Materialkosten konnte der Standort das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn abschliessen. Der hohe Auftragsbestand lastet die Kapazitäten für 2023 aus.



Das Segment Weben erzielte im Geschäftsjahr einen Nettoerlös von CHF 14.4 Mio. (2021: CHF 15.6 Mio.) und steigerte den Bestellungseingang auf CHF 28.2 Mio. (2021: CHF 23.2 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 26.9 Mio. (31.12.2021: CHF 13.1 Mio.).

Die im Vorjahr eingeleiteten Massnahmen am Standort in Münster (D) zeigen Wirkung. Trotz unterbrochener Lieferketten und signifikant höheren Materialkosten konnte der Standort das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn abschliessen.

Der Standort Münster ist für das Geschäftsjahr 2023 ausgelastet und wird die Zeit nutzen, die Kostenstruktur flexibler zu gestalten. Dazu wurde ein Massnahmenprogramm erarbeitet, das sich in Umsetzung befindet.

Der überdurchschnittlich hohe Bestellungseingang wurde einerseits von Bestellungen aus China dominiert, andererseits wurden überdurchschnittlich viele Maschinen zur Thermobehandlung der Papiermaschinenbespannungen verkauft. Es ist zu erwarten, dass sich der Bestellungseingang wieder normalisiert und in China zukünftig weniger Aufträge vergeben werden.

Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen PMC-Weben (Paper Machine Clothing)

Ein Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie in deren Leistungssteigerung. Die Reduktion der Herstellkosten erfolgt beispielsweise durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierung in der Projektabwicklung und in der Konstruktion beschaffungsorientierter Produktdesigns.

Geschäftsfeld technische Textilien

Schlatter hat eine neue Maschinengeneration entwickelt, die den Eintritt in neue Wachstumsmärkte

zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) ausserhalb der Papiermaschinen-Bespannungen für die Papierindustrie ermöglichen soll. Ziel ist es, über die nächsten Jahre ein Geschäftsfeld aufzubauen, welches einen Ausgleich zum stark volatilen Geschäft mit den Webmaschinen für die Papierindustrie bietet.

Gemeinsame Plattform

Langfristig sollen die Webmaschinen für Papiermaschinenbespannungen und die neue Maschinengeneration C-Tec zur Herstellung technischer Gewebe auf eine gemeinsame Maschinenplattform gebracht werden.

Drahtweben

Schlatter konnte im Geschäftsjahr 2022 bedeutende Projekte abschliessen und sieht auch in Zukunft dank intensiverer Marktbearbeitung Potenzial, in diesem Bereich mehr zu verkaufen.

Ersatzteile und After Sales Services

Zur nachhaltigen Ausrichtung des Standortes Münster wurde der Bereich After Sales neu ausgerichtet. Hierzu wurde das Service Center Weben implementiert, mit dem die Kunden umfassend betreut werden. Die Organisation bietet weltweiten Support im Bereich Ersatzteile, Services, Inspektionen und Beratungen. Ebenfalls wurde die Produktpalette mit zahlreichen neuen Servicemodulen ergänzt. Das Service Center Weben arbeitet organisatorisch eng mit dem Service Center im Segment Schweißen zusammen, um unter anderem die Synergien im Leistungsportfolio besser zu nutzen.

Ausblick

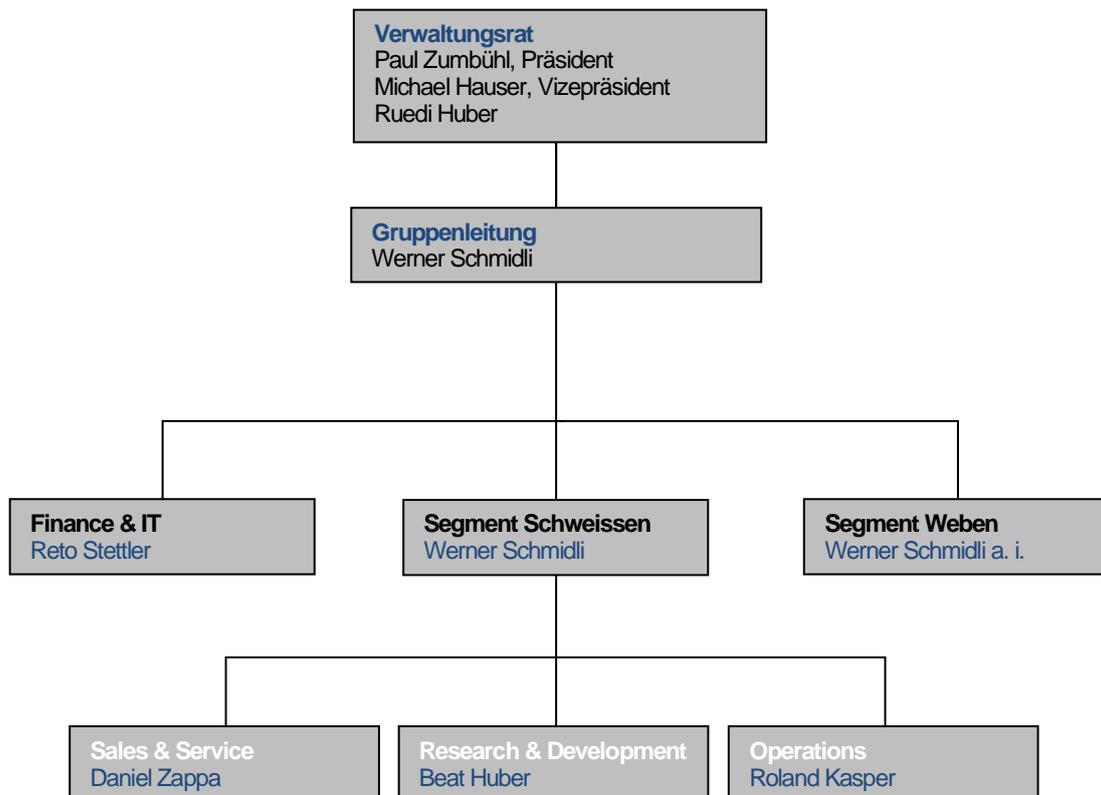
Das Segment Weben startet mit einem hohen Auftragsbestand ins Geschäftsjahr 2023. Unter Einbezug der Schweissmodule für Armierungsgitteranlagen und den Maschinen zur Herstellung von Mobilzäunen, die in Münster produziert werden, ist der Standort im Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus ausgelastet. Die Materialkosten sind deutlich gestiegen, und die Löhne unterliegen substanziellen Erhöhungen aufgrund des Tarifvertrages mit der IG Metall. Die Verkaufspreise der verkauften Maschinen hingegen sind fest. Positiv entgegen wirken die erwarteten höheren Umsätze. Die Herausforderung liegt deshalb in der Steigerung der Profitabilität.

Weiter liegt der Fokus auf der Vermarktung der technischen Maschinengeneration C-Tec für technische Gewebe, der Kostenreduktion und Leistungssteigerung der Webmaschinen sowie der Flexibilisierung der Kostenstruktur am Standort Münster. Nach dem überdurchschnittlich hohen Bestellungseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet Schlatter für das Geschäftsjahr 2023 wieder eine Normalisierung des Bestellvolumens. Mit den vorhandenen Aufträgen und den erwarteten Bestellungen sind die Kapazitäten im Geschäftsjahr 2023 und weite Teile des Folgejahres gut ausgelastet.

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Die Corporate Governance der Schlatter Gruppe soll mittels Richtlinien, die auf die Grösse des Unternehmens zugeschnitten sind, eine transparente und umsichtige Geschäftspolitik sowie eine effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel sicherstellen. Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht wurde gemäss den Anforderungen der Richtlinie der SIX Swiss Exchange für Informationen zur Corporate Governance erstellt.

Konzernstruktur und Organigramm per 31.12.2022



Kotierte Gesellschaft

Die Schlatter Industries AG ist die Dachgesellschaft der Schlatter Gruppe. Sie hat ihren Sitz und den Ort der Hauptverwaltung an der Brandstrasse 24 in Schlieren (CH). Die Gesellschaft hält direkt oder indirekt alle Beteiligungen an den Gesellschaften der Schlatter Gruppe. Die Namenaktien der Schlatter Industries AG (vormals Schlatter Holding AG) waren von 1998 bis am 30.11.2012 am Main Segment der SIX Swiss Exchange kotiert. Infolge der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER erfolgte am 3.12.2012 der Wechsel zum Domestic-Standard-Segment. Durch die Neukonzeptionierung der regulatorischen Standards werden die Aktien seit dem 3.8.2015 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Valorennummer 227731
 ISIN CH0002277314
 Telekurs STRN
 Reuters STRN.S

Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2022 eine Börsenkapitalisierung von CHF 27.6 Mio. auf.

Nicht kotierte Gruppengesellschaften

Informationen zu den Gesellschaften der Schlatter Gruppe sind auf den Seiten 68 und 80 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Informationen zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 83 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die publizierten Offenlegungsmeldungen können unter folgendem Link auf der Website der SIX Exchange Regulation eingesehen werden:

www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/

Struktur des Aktionariats

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 10	45
11 bis 100	94
101 bis 1000	136
1001 bis 10 000	30
mehr als 10 000	13

Die Angaben basieren auf den per 31.12.2022 im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Namenaktionären. Von den 1 104 704 ausstehenden Aktien waren am Bilanzstichtag 848 580 Aktien (76.8%) im Aktienbuch erfasst.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine gegenseitigen kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen zwischen der Schlatter Industries AG und den auf Seite 83 dieses Geschäftsberichts genannten bedeutenden Aktionären.

Kapitalstruktur

Kapital

Ordentliches Aktienkapital

Per 31.12.2022 verfügte die Schlatter Industries AG über ein ordentliches Aktienkapital von CHF 17 675 264, eingeteilt in 1 104 704 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 16.00 je Aktie. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Dividendenberechtigt sind alle Aktien, die nicht von der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften gehalten werden. Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2022 weder über bedingtes Kapital noch hat sie Partizipations-, Genuss- oder Anleihsobligationen irgendwelcher Art ausgeben.

Kapitalveränderungen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 5.5.2015 wurde die beantragte ordentliche Kapitalerhöhung verbunden mit einer Herabsetzung des Nennwerts genehmigt. Dabei wurde der Nennwert der bestehenden 426 250 Aktien von CHF 31.59 auf neu CHF 16.00 pro Aktie reduziert. Das daraus resultierende neue Aktienkapital von CHF 6 820 000 wurde danach durch Ausgabe von 639 375 neuer Aktien zu CHF 16.00 auf CHF 17 050 000 erhöht.

Weiter wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 5.5.2015 die Schaffung von genehmigtem Kapital im Umfang von bis zu 40 000 Aktien genehmigt. Davon wurden 39 079 Aktien neu ausgegeben, um die fixe Vergütung des Verwaltungsrats sowie die variable Vergütung der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2015 ausschliesslich in Schlatter-Aktien zu bezahlen. Das ordentliche Aktienkapital wurde somit um CHF 625 264 auf CHF 17 675 264 erhöht.

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2022 über kein genehmigtes Kapital.

Informationen zur Veränderung des Aktienkapitals, der Reserven, des Reingewinns und des konsolidierten Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2022 sind auf Seite 42 unter «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Die entsprechenden Informationen für die zwei vorangehenden Geschäftsjahre finden sich in den Geschäftsberichten 2021 auf Seite 40 sowie 2020 auf Seite 42.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der Schlatter Industries AG sind frei übertragbar. Für Nominees ist die fiduziarische Eintragung mit Stimmrecht und ohne Beschränkung möglich.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat per 31.12.2022 weder Wandelanleihen noch ähnliche eigenkapitalgebundene Schuldinstrumente oder Optionen ausgegeben.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Er setzte sich per 31.12.2022 aus den nachfolgend aufgeführten Personen zusammen. Keines der Verwaltungsratsmitglieder hat während der vergangenen drei Jahre eine exekutive Funktion innerhalb der Schlatter Gruppe ausgeübt oder steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer Gesellschaft der Gruppe.

Statutarische Regeln betreffend Tätigkeiten und Vergütungen

Artikel 28 der Statuten regelt die Anzahl der zulässigen weiteren Tätigkeiten für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die statutarischen Regeln bezüglich Vergütung der Verwaltungsräte werden in Artikel 30 geregelt. Es dürfen keine Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats gewährt werden (Artikel 27).

An der Generalversammlung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

Die Statuten der Gesellschaft sind unter folgender URL publiziert:
www.schlattergroup.com/de/investor-relations/



Paul Zumbühl
Präsident

1957, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 29.10.2007, Präsident seit 29.5.2012, Amtsdauer bis GV 2023

Aktuelle Tätigkeit

Seit 1.5.2021 verschiedene Verwaltungsratsmandate

Beruflicher Werdegang

- 1.1.2000 bis 30.4.2021 CEO der Interroll Gruppe, Sant'Antonino (CH)
- 1994 bis 1999 Managing Director und CEO der Mikron Plastics Technology und Mitglied der Konzernleitung der Mikron Gruppe, Biel (CH)
- 1988 bis 1994 Geschäftsführer und weitere Leitungsfunktionen in der Sarna Gruppe, Sarnen (CH)
- 1984 bis 1987 Sales Engineer sowie Sales Manager Europe der Symalit AG, Lenzburg (CH)

Ausbildung

Dipl. Ing. (Hochschule für Technik Luzern); MBA (Joint University Program der Universitäten in Boston, Bern und Shanghai); AMP der Kellogg Business School der Northwestern University Evanston/Chicago

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG und der Mikron Holding AG.



Michael Hauser
Vizepräsident

1961, Schweizer/Deutscher, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 3.5.2016, Amtsdauer bis GV 2023

Aktuelle Tätigkeit

Seit 2011 CEO Tornos SA, Moutier (CH)

Beruflicher Werdegang

- 2008 bis 2010 Mitglied der Konzernleitung Georg Fischer AG und Leiter Geschäftsbereich GF AgieCharmilles
- 2000 bis 2008 Mitglied der Gruppenleitung GF AgieCharmilles und Leiter Division Frästechnik (Mikron, Bostomatic, Step-Tec)
- 1996 bis 2000 Mitglied der Gruppenleitung Mikron Technology Group und Vorsitzender der Geschäftsbereichsleitung Fräsmaschinen

Ausbildung

Dipl. Kaufmann, Universität Mannheim

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates der Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg; SWISSMEM, Mitglied des Vorstands und Präsident der Fachgruppe «Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik»; CECIMO «European Committee for Cooperation of the Machine Tool Industries», Delegierter (Mitglied des Verwaltungsrates bis November 2017, Präsident von 2009 bis 2011)



Ruedi Huber
Mitglied

1960, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 11.5.2010, Amtsdauer bis GV 2023

Aktuelle Tätigkeit

Verschiedene Verwaltungsratsmandate

Beruflicher Werdegang

- 1996 bis 2014 SFS Intec, Heerbrugg (CH)
- 1985 bis 1996 Verkaufsingenieur SFS England und Aufbau SFS USA

Ausbildung

Matura Typ C

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates der Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg, sowie Mitglied weiterer, nicht kotierter Gesellschaften

Veränderungen während der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode 2022 fanden keine Veränderungen statt.

Wahl und Amtszeit

Die Schlatter Industries AG berücksichtigt die Anforderungen der VegüV betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats bereits seit 2009. Die diesbezüglichen Statutenänderungen wurden an der Generalversammlung 2015 genehmigt.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, vorbehältlich der zwingenden Kompetenz der Generalversammlung, indem der Verwaltungsrat seinen Vizepräsidenten wählt. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Präsident ruft den Verwaltungsrat zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel trifft sich der Verwaltungsrat zu sechs ganz-/halbtägigen Sitzungen sowie zu einer ganztägigen Klausursitzung. Im Geschäftsjahr 2022 trat der Verwaltungsrat zu fünf Sitzungen zusammen und nahm an einer Telefonkonferenzen teil.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als fünf zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmungen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat ein Risk and Audit Committee sowie ein Nomination and Compensation Committee bestellt. Die Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat, haben aber keine Entscheidungsbefugnisse. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben beim Verwaltungsrat als Gesamtgremium. Die Amtsdauer der Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse fällt in der Regel mit ihrer Amtsdauer als Verwaltungsrat für die Schlatter Industries AG zusammen.

Risk and Audit Committee

Mitglieder: Paul Zumbühl (Vorsitz), Ruedi Huber

Das Risk and Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Kontrolle der Einhaltung rechtlicher Vorschriften. Der Ausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften und Beurteilung von Bewertungs- und Finanzierungsgrundsätzen, interne und externe finanzielle Berichterstattung) in Bezug auf Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit.
- Überprüfung des Jahresabschlusses und weiterer zu publizierender Finanzinformationen.
- Überwachung und Einschätzung der Unternehmensrisiken und Überprüfung der Praktiken des Risikomanagements.
- Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung von Beschlüssen des Verwaltungsrats, interner Reglemente und Richtlinien, Weisungen und Rechtsvorschriften, insbesondere auch aus der Börsengesetzgebung (Compliance).
- Überprüfung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision sowie Wahlempfehlung zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung.
- Behandlung der Prüfberichte; Beratung aller bedeutenden Feststellungen und Empfehlungen der externen Revision mit Gruppenleitung und externer Revision.
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revisionsstelle.
- Überprüfung der Leistung und Honorierung von Beratungsmandaten mit Nahestehenden.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Weiter nimmt das Risk and Audit Committee die in Erläuterung 25 (Seite 67) beschriebenen Aufgaben in Bezug auf das finanzielle Risikomanagement wahr.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Er trifft sich mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung mit Vertretern der externen Revision. Der CFO

nimmt in der Regel an den Sitzungen des Ausschusses teil. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2022 traf sich das Risk and Audit Committee zu einer Sitzung und hielt eine Telefonkonferenz ab. Der CEO und der CFO nahmen an der Sitzung und an der Telefonkonferenz teil.

Nomination and Compensation Committee

Mitglieder: Michael Hauser (Vorsitz), Paul Zumbühl

Das Nomination and Compensation Committee bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Nomination und Compensation in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend neue Verwaltungsräte.
- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend CEO.
- Prüfung des Prozesses zur Selektion von Mitgliedern der Gruppenleitung (inkl. Interviews bei Endselektion) sowie der wesentlichen Bedingungen ihrer Anstellungsverträge.
- Beantragung der Entschädigung des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse.
- Prüfung, Verhandlung und Beantragung der Entschädigung des CEO.
- Prüfung und Beantragung der Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEO.
- Prüfung, Beantragung und Überwachung der Implementierung von Options- und Beteiligungsplänen für den Verwaltungsrat, den CEO, die Gruppenleitung und die übrigen Mitarbeitenden.
- Nachfolgeplanung auf oberster Führungsebene.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen teil, ausser wenn seine Leistung beurteilt oder seine Vergütung festgelegt wird. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrats, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich das Nomination and Compensation Committee zu drei Sitzungen getroffen. Der CEO nahm an allen Sitzungen teil.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat nimmt die Oberleitung und die Aufsicht der Geschäftsführung wahr. Er legt Unternehmenspolitik, Geschäftspolitik, die langfristigen Unternehmensziele und die zur Erreichung dieser Ziele notwendigen Mittel fest. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus Art. 716 a OR. Die interne Organisationsstruktur und die Kompetenzregelung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Der CEO sorgt für die Durchsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie der Entscheide, die er im Rahmen seiner eigenen Kompetenzen trifft. Zu diesem Zweck erlässt der CEO Richtlinien und kontrolliert die Einhaltung der Standards durch die Gesellschaft und deren Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften.

Mit Ausnahme der Geschäftsführer der reinen Vertriebsgesellschaften, die an den Verkaufsleiter der Gruppe rapportieren, sind die Geschäftsführer sämtlicher Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften direkt dem CEO unterstellt. Der CEO bzw. auf seine entsprechende Anordnung hin das jeweils zuständige Mitglied der Geschäftsleitung einer Gruppen- bzw. Beteiligungsgesellschaft stellt die Anträge an den Verwaltungsrat.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat wird von der Gruppenleitung an jeder Sitzung sowie mittels monatlicher Berichte über die aktuelle Geschäftslage sowie über Bilanz und Erfolgsrechnung informiert.

Der Verwaltungsrat wird vom CEO und vom CFO an jeder Verwaltungsratssitzung über den allgemeinen Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle und über allfällig getroffene Massnahmen informiert. CEO und CFO erstellen zudem monatlich einen schriftlichen Bericht zuhanden des Verwaltungsrats, der über den Geschäftsgang sowie die finanziellen Kennzahlen mit Bezug auf

Budget und Vorjahr Auskunft gibt. Das monatliche Management Information System umfasst Angaben über die Auftrags- und Ergebnissituation auf Unternehmensebene und pro Segment, die Entwicklung der Liquidität und der Geldflussrechnung sowie über die Bilanz. Hinzu kommen ausgewählte Kennziffern, die für die Steuerung des Geschäfts notwendig sind. Neben dem jährlich zu erstellenden Budget wird quartalsweise ein aktualisierter Forecast für das gesamte laufende Geschäftsjahr erstellt und dem Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt. Die Ist-Werte werden den Planungszahlen gegenübergestellt und analysiert. Dabei werden die getroffenen Massnahmen beschrieben.

Für das Controlling im Konzern ist der CFO zuständig. Bei wesentlichen Geschäftsereignissen wird der Verwaltungsrat von CEO und CFO ad hoc informiert. Die Verwaltungsratsmitglieder nehmen in der Regel nicht an den Gruppenleitungssitzungen teil, werden aber bei wesentlichen Geschäftsereignissen von CEO und CFO ad hoc informiert oder in die Sitzungen einbezogen.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit Risiken einen hohen Stellenwert bei. Die Gruppenleitung nimmt eine jährliche Risikobeurteilung vor, die auch dem Verwaltungsrat präsentiert wird. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dabei werden die generellen Geschäftsrisiken, die alle Unternehmensbereiche und Gesellschaften umfassen, sowie die wesentlichen Bilanzpositionen analysiert und bewertet. Für die Top-8-Risiken wurde eine detaillierte Analyse der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkung durchgeführt. Die Beurteilung sämtlicher Top-8-Risiken wird dem Verwaltungsrat vorgelegt und präsentiert. Aufgrund der Auswirkung und der Bedeutung beinhalten diese Risiken nicht nur strategische Risiken, sondern können auch operative und finanzielle Risiken beinhalten, sofern die Auswirkung für das Unternehmen bedeutend ist. Sämtliche Risiken werden aufgrund ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung qualitativ und quantitativ skaliert und beurteilt. Aufgrund der evaluierten Risiken werden Kontrollpunkte sowie Kontrollprozesse definiert, die durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen kontrolliert werden.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Risikomanagement liegt in der Absicherung von Währungsrisiken, der Sicherstellung der Liquidität, der Flexibilität der Kostenstruktur, der Entwicklung der Kundemärkte sowie auf der Abwicklung von Kundenprojekten.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Der Schlatter-Gruppenleitung gehörten per 31.12.2022 die nachfolgend aufgeführten Mitglieder an. Die Gruppenleitungsmitglieder bilden auch die Geschäftsleitung der Schlatter Industries AG.



Werner Schmidli
CEO

1965, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.8.2004

Beruflicher Werdegang

- Seit 1.6.2012 CEO Schlatter Gruppe
- 2004 bis 2012 CFO Schlatter Gruppe
- 2001 bis 2004 CFO Integra Biosciences, Baar (CH)
- 1998 bis 2001 CFO Tela-Kimberly Switzerland, Balsthal (CH)

Ausbildung

Lic. rer. pol. (Universität Fribourg)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



Reto Stetler
CFO

1975, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.1.2002

Beruflicher Werdegang

- Seit 1.6.2012 CFO Schlatter Gruppe
- 2002 bis 2012 Leiter Finanzwesen Schlatter Schlieren
- 1991 bis 2001 Leiter Rechnungswesen MADAG AG, Dietikon (CH)

Ausbildung

Fachmann Finanz- und Rechnungswesen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



Daniel Zappa
Sales & Service
Schweissen

1972, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.8.1995

Beruflicher Werdegang

- Seit 1.9.2012 Leiter Sales & Service Schlatter Gruppe
- 2003 bis 2012 Leiter Customer Service Schlatter Gruppe
- Bis 31.10.2003 Verkaufsleiter Bereich Blech H.A. Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 1999 bis 2002 Verkaufsingenieur H.A. Schlatter AG

Ausbildung

Dipl. Masch.-Ing. FH; Dipl. Wirtsch.-Ing. FH

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



Beat Huber
Technik Schwei-
sen

1962, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.8.2000

Beruflicher Werdegang

- Seit 1.6.2012 Leiter Technik Schlatter Gruppe
- 2004 bis 2012 Leiter Abteilung Elektrotechnik und Steuerungen H.A. Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 2000 bis 2004 Leiter Abteilung Innovation der H.A. Schlatter AG, Schlieren
- 1991 bis 2000 Leiter Hauptgruppe SW-Entwicklung ABB Industries AG, Turgi (CH)

Ausbildung

Dipl. El.-Ing. ETH, M.Sc. in Management (Georgia Institute of Technology)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine



Roland Kasper
Operations Schlie-
ren

1976, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 1.6.2013

Beruflicher Werdegang

- Seit 1.6.2013 Leiter Operations Schlatter Gruppe
- 2010 bis 2013: Leiter Fertigung Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur (CH)
- 2009 bis 2010: Projektleiter Graf+Cie AG, Rapperswil (CH)
- 2007 bis 2009: Geschäftsführer Graf Metallic of America Inc., Spartanburg (USA)
- 2002 bis 2006: Projektleiter Rieter Gruppe, Winterthur (CH)

Ausbildung

Dipl. Betr.- & Prod.-Ing. ETH

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Keine

Veränderungen während der Berichtsperiode

Harald Reich, Geschäftsleiter Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG, hat die Schlatter Gruppe per 31.12.2021 verlassen. Im 2022 gab es keine Veränderung.

Dominierende Gruppengesellschaften

- Schlatter Industries AG
(Geschäftsführung seit 1.6.2012: Werner Schmidli)
- Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG
(Geschäftsführung seit 17.6.2021: Werner Schmidli a. i.)

Managementverträge

Weder die Schlatter Industries AG noch ihre Gruppengesellschaften haben Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied der Gruppenleitung kann mehr als zwei zusätzliche Mandate in den obersten Lei- tungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt. Der Verwaltungsrat muss in jedem Fall einer Übernahme von Mandaten zustimmen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 30 bis 33 dieses Ge- schäftsberichts aufgeführt. Angaben zu den Beteiligungen sind im Anhang der Jahresrechnung der Schlatter Industries AG auf Seite 84 aufgeführt.

Im Weiteren verweisen wir auf die Statuten der Gesellschaft, die unter folgender URL publiziert sind: www.schlattergroup.com/de/investor-relations/

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Die Mitgliedschaftsrechte kann ausüben, wer 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch als Aktionär eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräussert hat. Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen. Vertreter von Namenaktionären haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter / elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Die Statuten der Schlatter Industries AG sehen keine abweichenden Bestimmungen zu den Bestimmungen der VegüV vor.

Statutarische Quoren

Es bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden statutarischen Quoren.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleiensgläubiger zu. Die Generalversammlung findet am Gesellschaftssitz oder an einem anderen Ort im In- oder Ausland statt. Die ordentliche Generalversammlung wird alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs abgehalten, ausserordentliche Versammlungen nach Bedarf.

Die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. Der Verwaltungsrat hat die Generalversammlung innert zweier Monate durchzuführen.

Die Generalversammlung wird mindestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum durch einmalige Anzeige im Publikationsorgan der Gesellschaft einberufen. Die Namenaktionäre werden mit einem Brief an ihre letzte im Aktienbuch eingetragene Adresse eingeladen.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 3% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands zuhanden der Generalversammlung verlangen, wobei die Traktandierung bis 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge beim Verwaltungsrat anbegehrt werden muss.

Eintragung im Aktienbuch

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in dem die Eigentümer, Nutzniesser und Nominees der Namenaktien mit Namen, Wohnort, Adresse und Staatsangehörigkeit einzutragen sind. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Ausweis über die formrichtige und statutengemässe Übertragung der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Wechselt ein Namenaktionär die Adresse, so hat er der Gesellschaft die neue Adresse mitzuteilen. Bis zum Erhalt einer entsprechenden Mitteilung durch die Gesellschaft erfolgen alle brieflichen Mitteilungen an den Namenaktionär rechtsgültig an seine im Aktienbuch eingetragene Adresse. 30 Tage vor einer Generalversammlung bis zu dem auf die Generalversammlung folgenden Tag werden keine Eintragungen im Aktienbuch der Schlatter Industries AG vorgenommen.

Kontrollwechselklauseln und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Die Gesellschaft hat in ihren Statuten die Angebotspflicht gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel ausgeschlossen (Opting Out).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle der Schlatter Industries AG ist seit 1963 die KPMG, Zürich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Leitender Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 2017 Roman Wenk.

Revisionshonorar

Das ordentliche Revisionshonorar der KPMG für das Geschäftsjahr 2022 betrug CHF 115 000 (Vorjahr: CHF 102 500).

Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr wurde der KPMG zusätzliche Beratungshonorare im Umfang von CHF 18'500 bezahlt. 2021 sind von der KPMG keine zusätzlichen Beratungshonorare in Rechnung gestellt worden.

Informationsinstrumente der externen Revision

Das Risk and Audit Committee trifft sich einmal jährlich mit der externen Revisionsstelle. Der CFO nimmt an diesen Sitzungen teil. Die Berichterstattung durch die externe Revisionsstelle an den Verwaltungsrat erfolgt durch einen nach dem Jahresabschluss erstellten, umfassenden Bericht sowie die Berichte der Revisionsstelle. Die Überprüfung und Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung sowie die Wahlempfehlung der externen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung erfolgt durch das Risk and Audit Committee. Beurteilungskriterien sind das persönliche Gespräch zwischen Verwaltungsrat und Revisionsstelle, die Prüfungsergebnisse sowie die Qualität der Prüfung. Die Mandatierung der externen Revisionsstelle erfolgte aufgrund einer Ausschreibung, bei der der Verwaltungsrat Leistungen und Kosten der verschiedenen Anbieter verglich.

Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt höchstens sieben Jahre.

Angaben zu generellen Handelssperrzeiten

Der Verwaltungsrat legt allgemein gültige Handelssperrfristen im Rahmen der Halbjahres- und Jahresabschlüsse fest. Für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und für alle Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Einblick in die Erstellung der Finanzzahlen der Schlatter Gruppe haben, gilt eine Handelssperrzeit (sog. „Blackout Periode“): Während einer angemessenen Zeitperiode vor und nach der Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse der Schlatter Industries AG dürfen die genannten Personen nicht mit Schlatter-Aktien handeln. Für andere nicht öffentliche Informationen können vom Verwaltungsrat, dem Verwaltungsratspräsidenten oder dem CEO ad hoc Blackout Perioden festgelegt werden.

Informationspolitik

Die Schlatter Industries AG verfolgt eine offene Informationspolitik. Das Geschäftsjahr der Schlatter Industries AG dauert jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember. Die Schlatter Gruppe publiziert ihre Jahres- bzw. Halbjahresabschlüsse in Übereinstimmung mit Swiss GAAP.

Die Schlatter Industries AG informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt mittels Adhoc-Informationen über kursrelevante Tatsachen. Die Informationen stehen auf der Website der Schlatter Gruppe (www.schlattergroup.com) zur Verfügung oder werden den Abonnenten des Newsservice automatisch per E-Mail zugestellt.

Anmeldung unter: www.schlattergroup.com/de/investor-relations/newsservice.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Statuten der Gesellschaft sind auf der Website der Schlatter Gruppe verfügbar.

Für die Investor Relations der Schlatter Gruppe ist Werner Schmidli, Chief Executive Officer, verantwortlich: Telefon +41 44 732 71 70 oder werner.schmidli@schlattergroup.com.

Agenda

- 4. Mai 2023 Ordentliche Generalversammlung
- 17. August 2023 Publikation Halbjahresergebnis 2023

Vergütungsbericht

Inhalt

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungsgrundsätze, die Vergütungsprogramme und die effektiven Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung. Der Vergütungsbericht folgt den Grundsätzen des Obligationenrechts sowie der per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzten Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sowie den Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

Grundsätze

Die Vergütungsgrundsätze der Schlatter Gruppe bieten einen transparenten, wettbewerbsfähigen und leistungsorientierten Rahmen für die Gestaltung der Löhne. Sowohl das jährliche Basissalär als auch die Bestandteile der variablen Vergütung tragen der jährlichen Leistungsbeurteilung sowie der Erzielung des Gruppenresultats Rechnung. Die Zuständigkeiten, Befugnisse und Festsetzungsverfahren sind in den entsprechenden Bestimmungen der massgebenden Reglemente und in den Statuten (http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/corporate_governance/) ersichtlich bzw. in den nachfolgenden Grundsätzen der Vergütungskomponenten dargestellt.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung. Für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben oder Aufträgen können Zuschläge ausgerichtet werden. Die Vergütung kann auch ganz oder teilweise in Beteiligungsrechten ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat kann die im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Spesen von Verwaltungsräten pauschalisieren.

Die Festsetzung der Jahresentschädigung erfolgt einmal jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee und muss von der Generalversammlung prospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, sind ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung

Die Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt unter Berücksichtigung von Aufgaben, Leistung und Geschäftsgang. Sie beinhaltet nebst einer fixen Jahresentschädigung ein Potenzial für eine variable Vergütung, das sich wie folgt bemisst:

Variable Vergütung	in % des fixen Bruttosälärs		
	Plan ¹	minimum	maximum ²
CEO	40	0	80
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	20-30	0	40-60

¹ bei Zielerreichung 100%

² Zielerreichung maximal 200%

Für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 bemisst sich die variable Entschädigung zwischen 80-85% nach dem erwirtschafteten EBIT sowie zwischen 15-20% nach den finanziellen Kennzahlen Nettoerlös und/oder Bestellungseingang. Die variable Entschädigung darf gemäss Statuten für den CEO 120% und für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung 100% der fixen jährlichen Vergütung nicht übersteigen. Das aktuelle Vergütungsreglement sieht eine Beschränkung auf 80% für den CEO und auf 40-60% bei den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung vor. Die variable Vergütung kann ganz oder teilweise in Beteiligungsrechten ausgerichtet werden. Im aktuellen Bonusplan werden diese Limiten nicht übertroffen.

Die Entschädigung gilt für sämtliche Tätigkeiten in allen rechtlichen Einheiten der Gruppe. Die Mitglieder der Gruppenleitung können zudem eine Spesenpauschale erhalten, die nicht als Vergütung gilt, jedoch im Vergütungsbericht auszuweisen ist. 2022 wurden keine Spesenpauschalen entrichtet.

Die Festsetzung der Entschädigung für den CEO erfolgt einmal jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee. Für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt die Festsetzung jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee in Zusammenarbeit mit dem CEO. Die fixe Gesamtentschädigung muss jährlich von der Generalversammlung prospektiv und die variable Entschädigung retrospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 wurde der Gruppenleitung eine etwas höhere fixe Vergütung ausbezahlt. Aufgrund der Zielerreichung soll der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2022 zwischen 60-70% der variablen Plan-Vergütung ausgeschüttet werden. Für die Vorperiode 2021 wurde nahezu die maximale variable Vergütung ausgerichtet.

Für die Vergütung von Mitgliedern der Gruppenleitung, die nach der Genehmigung des betreffenden maximalen Gesamtbetrags ernannt werden, steht dem Verwaltungsrat ein Zusatzbetrag zur Verfügung. Dieser kann auch für die Bezahlung von Abgeltungen von Nachteilen verwendet werden, die das neue Mitglied der Geschäftsleitung als Folge seines Stellenwechsels erleidet. Der Zusatzbetrag beträgt maximal 40% des letzten genehmigten Gesamtbetrags der festen Vergütung für die Geschäftsleitung.

Alle Mitglieder der Gruppenleitung sind den lokalen Vorsorge- und Rentenlösungen in der Schweiz oder Deutschland angeschlossen und erhalten keine zusätzlichen Vorsorge- und Kaderlösungen.

Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung – (geprüft)

Die Schlatter Gruppe gewährt weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Gruppenleitung Darlehen oder Kredite.

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen – (geprüft)

Die Schlatter Gruppe hat keinen nahestehenden Personen Vergütungen entrichtet sowie keine Darlehen oder Kredite gewährt.

Abgangsentschädigungen

Die Schlatter Gruppe entrichtet weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Mitglieder der Gruppenleitung Abgangsentschädigungen.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Die Entschädigungen verstehen sich vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2022 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Vizepräsident M. Hauser	Mitglied R. Huber	Total
Bar-/Buchgeld				
Fixe Entschädigung (netto)	136 410	60 000	60 000	256 410
Sozialversicherungsbeiträge		9 494	9 494	18 988
Total	136 410	69 494	69 494	275 398

Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2021 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Vizepräsident M. Hauser	Mitglied R. Huber	Total
Bar-/Buchgeld				
Fixe Entschädigung (netto)	132 307	60 000	60 000	252 307
Sozialversicherungsbeiträge	4 747	9 494	9 494	23 735
Total	137 054	69 494	69 494	276 042

Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2022 – (geprüft)

CHF	CEO Werner Schmidli	GL Total
Bar-/Buchgeld		
Fixe Entschädigung (netto)	346 682	1 102 659
Lohn variabel (netto) ¹	94 566	225 745
Dienstaltersentschädigung (netto)	0	11 190
Sachleistungen		
Auto	9 155	19 373
Aufwendungen für Vorsorge		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber	75 604	235 006
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer	59 562	171 736
Total	585 569	1 765 709

¹ Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2022 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2022 (Abgrenzungsmethode).

Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2021 – (geprüft)

CHF	CEO Werner Schmidli	GL Total
Bar-/Buchgeld		
Fixe Entschädigung (netto)	317 548	1 009 388
Lohn variabel (netto) ¹	274 380	644 232
Dienstaltersentschädigung (netto)	0	
Sachleistungen		
Auto	7 680	14 465
Aufwendungen für Vorsorge		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber	88 915	260 816
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer	69 589	196 384
Total	758 112	2 125 285

¹ Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2021 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2021 (Abgrenzungsmethode).

Entschädigung der ausgetretenen Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2021 – (geprüft)

CHF	Harald Reich (per 31.12.2021 ausgetreten)	
Bar-/Buchgeld		
Fixe Entschädigung (netto)		130 415
Lohn variabel (netto) ¹		541
Sachleistungen		
Auto		37 910
Aufwendungen für Vorsorge		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber		15 811
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer		15 591
Total		200 268

¹ Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2021 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2021 (Abgrenzungsmethode)

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Schlatter Industries AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 31 bis 33 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und– sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Selina Dubacher
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 28. März 2023

Finanzielle Berichterstattung 2022 der Schlatter Gruppe

Kommentar zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz _____	38
Konsolidierte Erfolgsrechnung _____	40
Konsolidierte Bilanz _____	41
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis _____	42
Konsolidierte Geldflussrechnung _____	43
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung _____	44
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung _____	70

Kommentar zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Der in der Berichtsperiode erzielte Nettoerlös betrug CHF 110.5 Mio. (Vorjahr: CHF 94.6 Mio.). Die Steigerung widerspiegelt die gute Auftragslage in der Berichtsperiode.

Die übrigen betrieblichen Erlöse lagen bei CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.). Diese enthalten Mieterträge, Schrotterlöse sowie Erträge aus längst abgeschriebenen Forderungen und nicht mehr zu bezahlenden Verpflichtungen aus einem alten Kundenprojekt.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Umsatzes auf CHF 35.4 Mio. (Vorjahr: CHF 34.0 Mio.).

Der übrige Betriebsaufwand ist auf CHF 8.6 Mio. angestiegen (Vorjahr: CHF 7.6 Mio.). Höhere Kosten für Marketing und Verkauf sowie Energie führten zu einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Die Abschreibungen und Amortisationen betrugen in der Berichtsperiode CHF 1.5 Mio. (Vorjahr: CHF 1.5 Mio.).

Das operativ erwirtschaftete Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsjahr 2022 lag bei CHF 5.5 Mio. (Vorjahr: CHF 5.7 Mio.). Steigende Preise der Einkaufsmaterialien und höhere Energiekosten belasteten das Ergebnis.

Das Finanzergebnis für das Berichtsjahr liegt bei CHF -1.9 Mio. (Vorjahr: CHF -1.1 Mio.). Das Finanzergebnis setzt sich aus realisierten und buchmässigen Kursgewinnen, Zinskosten und Bankgebühren zusammen.

Das Ertragssteuer-Ergebnis lag im Berichtsjahr bei CHF -0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.). Es enthält hauptsächlich Steueraufwendungen für Gewinne, die an Standorten im Ausland realisiert wurden.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

Das Nettoumlaufvermögen ohne flüssige Mittel per Ende 2022 erhöhte sich auf CHF 16.4 Mio. (Vorjahr: CHF 6.1 Mio.). Die Gründe dafür liegen überwiegend in der starken Zunahme der Warenlager, welche per Bilanzstichtag CHF 28.2 Mio. betragen (Vorjahr: CHF 18.6 Mio.). Ursachen der Zunahme sind der hohe Auftragsbestand sowie Lieferkettenschwierigkeiten.

Die Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich auf CHF 12.4 Mio. (Vorjahr: CHF 10.4 Mio.). Die Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen stiegen auf CHF 23.9 Mio. (Vorjahr: CHF 19.0 Mio.). Die daraus resultierende Überfinanzierung auf Kundenprojekten beträgt CHF -11.5 Mio. (Vorjahr: CHF -8.6 Mio.).

Die flüssigen Mittel inkl. kurzfristiger Finanzanlagen reduzierten sich auf CHF 9.0 Mio. (Vorjahr: CHF 15.2 Mio.). Die Nettofinanzguthaben lagen per 31.12.2022 bei CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 8.1 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 6.5 Mio. (Vorjahr: CHF 5.9 Mio.). Die übrigen Forderungen lagen bei CHF 5.2 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.). Die Erhöhung ist auf die Hinterlegung liquider Mittel für die Ausstellung von Bankgarantien im Umfang von TCHF 3 075 (Vorjahr: null) zurück zu führen.

Das Anlagevermögen per Bilanzstichtag reduzierte sich leicht auf CHF 19.1 Mio. (Vorjahr: CHF 19.6 Mio.).

Passiven

Das Fremdkapital erhöhte sich in der Berichtsperiode auf CHF 49.5 Mio. (Vorjahr: CHF 43.5 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 7.2 Mio. (Vorjahr: CHF 6.9 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.).

Per Ende 2022 betrug die Bilanzsumme CHF 80.8 Mio. (Vorjahr: CHF 71.7 Mio.). Der Eigenfinanzierungsgrad lag per Ende Jahr bei 38.5% (Vorjahr: 39.2%).

Das konsolidierte, nominelle Eigenkapital per 31.12.2022 konnte auf CHF 31.3 Mio. (Vorjahr: CHF 28.2 Mio.) gesteigert werden.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Erläuterungen	2022	2021
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		110 454	94 636
Übrige betriebliche Erlöse	17	660	613
Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikate, Ware in Arbeit		1 150	1 448
Material- und Dienstleistungsaufwand		- 61 289	- 47 858
Personalaufwand	18	- 35 429	- 33 986
Übriger Betriebsaufwand	19	- 8 574	- 7 596
Abschreibungen und Amortisationen	9, 10	- 1 453	- 1 523
Betriebsergebnis (EBIT)		5 519	5 734
Finanzertrag	21	1 584	1 370
Finanzaufwand	21	- 3 466	- 2 442
Konzernergebnis vor Steuern		3 637	4 662
Ertragssteuer	22	- 186	222
Konzernergebnis		3 451	4 884
Davon Aktionäre der Schlatter Industries AG		3 429	4 820
Davon Minderheitsanteile		22	64
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	23	3.10	4.36

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	4	8 889	15 146
Kurzfristige Finanzanlagen	5, 11	93	72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	6 469	5 934
Forderungen Ertragssteuern		235	32
Übrige Forderungen	6	5 228	1 809
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	7	12 439	10 439
Vorräte	8	28 194	18 614
Aktive Rechnungsabgrenzungen		149	108
Umlaufvermögen		61 696	52 154
Sachanlagen	9	17 171	18 294
Immaterielle Anlagen	10	1 483	790
Latente Steueraktiven		476	472
Anlagevermögen		19 130	19 556
Total Aktiven		80 826	71 710

Passiven

CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7 170	6 940
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7	23 885	18 993
Verbindlichkeiten Ertragssteuern		94	0
Übrige Verbindlichkeiten	13	2 152	1 623
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	3 015	3 264
Finanzschulden	12	1 322	750
Rückstellungen	15	993	982
Kurzfristiges Fremdkapital		38 631	32 552
Finanzschulden	12	5 851	6 278
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	14	4 788	4 464
Rückstellungen	15	215	163
Latente Steuerverbindlichkeiten		14	32
Langfristiges Fremdkapital		10 868	10 937
Fremdkapital		49 499	43 489
Aktienkapital	16	17 675	17 675
Kapitalreserven (Agio)		1 767	1 767
Gewinnreserven		11 712	8 655
Eigenkapital Aktionäre der Schlatter Industries AG		31 154	28 097
Minderheitsanteile		173	124
Total Eigenkapital		31 327	28 221
Total Passiven		80 826	71 710

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	EK Akt. Schlatter Ind. AG	Minder- heitsant.	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2021	17 675	1 767	3 978	23 420	0	23 420
Veränd. Konsolidierungskreis				0	60	60
Umrechnungsdifferenzen			- 143	- 143	0	- 143
Konzernergebnis 2021			4 820	4 820	64	4 884
Stand 31.12.2021	17 675	1 767	8 655	28 097	124	28 221
Veränd. Konsolidierungskreis				0	42	42
Verr. Goodwill Schlatter Italia			-165	- 165		- 165
Umrechnungsdifferenzen			- 207	- 207	- 15	- 222
Konzernergebnis 2022			3 429	3 429	22	3 451
Stand 31.12.2022	17 675	1 767	11 712	31 154	173	31 327

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	Erläuterungen	2022	2021
Konzernergebnis		3 451	4 884
Abschreibungen/Amortisationen	9,10	1 453	1 523
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	17	- 10	- 105
Zinsaufwand / (-ertrag)	21	139	156
Steueraufwand / (-ertrag)	22	186	- 222
(Auflösung) / Bildung von Rückstellungen	15	84	72
(Auflösung) / Bildung von latenten Steuern		- 8	8
(Auflösung) / Bildung von Personalvorsorgeverbindlichkeiten		547	427
Veränderung Nettoumlaufvermögen			
(Zunahme) / Abnahme Forderungen Lieferungen/Leistungen		- 2 403	- 689
(Zunahme) / Abnahme übrige Forderungen/aktive Rechnungsabgr.		- 3 519	46
(Zunahme) / Abnahme Derivate	11	- 11	100
(Zunahme) / Abnahme Vorräte		- 8 454	- 4 799
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		2 942	11 644
Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten/passive Rechnungsabgr.		343	1 281
Bezahlte Ertragssteuern		- 330	- 100
Nicht zahlungswirksame Posten		367	302
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		- 5 223	14 528
Kauf von Sachanlagen	9	- 798	- 540
Kauf von immateriellen Anlagen	10	- 733	- 172
Verkauf von Sachanlagen	9	10	161
Verkauf von immateriellen Anlagen		0	1
Verkauf von Finanzanlagen	5	- 27	5
Geldfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. übernommener flüssiger Mittel)	2	291	0
Erhaltene Zinsen	21	4	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 1 253	- 545
Zunahme / (Abnahme) von kurzfr. finanz. Verbindlichkeiten	12	659	- 1 362
Zunahme / (Abnahme) von langfr. finanz. Verbindlichkeiten	12	- 198	- 476
Minderheitsanteile Schlatter Maco (India)		0	61
Bezahlte Zinsen		- 143	- 156
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		318	- 1 933
Veränderung flüssige Mittel		- 6 158	12 050
Flüssige Mittel am 1. Januar		15 146	3 164
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel		- 99	- 68
Flüssige Mittel am 31. Dezember		8 889	15 146

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Allgemeine Informationen

Die Schlatter Industries AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen «Schlatter» oder die «Gruppe») ist ein international tätiger Anlagenbauer für umfassende Problemlösungen in Verbindung mit Widerstandsschweissen sowie Webmaschinen für technische Anwendungen.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Schlatter Gruppe umfasst die Schlatter Industries AG und ihre Tochterunternehmen. Die Schlatter Industries AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns, eine schweizerische Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Zürich (CH) eingetragen ist und ihren Sitz in Schlieren (CH) hat. Die Schlatter Industries AG ist an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Swiss Reporting Standard kotiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt und steht im Einklang mit den gesamten Swiss GAAP FER (FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen der Erstellung

Die Konsolidierung beruht auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 28.3.2023 vom Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4.5.2023.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Sie basiert auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente sowie weiterer Finanzanlagen, die zum Verkehrswert bewertet werden.

Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte sind zum tieferen Wert von Buch- und Verkehrswert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten bewertet.

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies hat einen Einfluss auf die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in dem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden in allen dargestellten Perioden und von allen Konzerngesellschaften konsistent angewandt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Erläuterung 30 hervor.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Nettoaktiven der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung im Stammhaus verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Konzernreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag in den Vorräten aus Konzernproduktion enthalten sind, werden eliminiert. Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Schlatter Industries AG zu genau 50% beteiligt ist, werden quotenkonsolidiert.

Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50%. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Equity-Beteiligungen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis bzw. im Ertrag (Aufwand) aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften ausgewiesen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt ebenfalls unter den nicht konsolidierten Beteiligungen.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung in den Konzerngesellschaften werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet; monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten zum Tageskurs am Bilanzstichtag;
- das Eigenkapital zu historischen Kursen;
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs;
- die Bewegungen im Anlage- und Rückstellungsspiegel zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs.

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden zum Bilanzstichtag erfolgsneutral den Konzernreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente primär zur Absicherung und zur Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten. Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zum Marktwert. Gewinne und Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften werden im Finanzergebnis gezeigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten ab Bilanzstichtag.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Debitorenverluste und die Veränderung der Wertberichtigungen sind im übrigen Betriebsaufwand enthalten.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise darauf bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie aus pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die eingetreten, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sofern mit angemessener Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung ausgebucht bzw. mit der hierfür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

Warenvorräte und Fertigungsaufträge

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, d.h. dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Fertigungsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt in der Regel auf Basis des gewichteten Durchschnittspreises.

Umsätze aus Kundenaufträgen, die gemäss FER 22 als langfristige Fertigungsaufträge qualifizieren (Erstellung eines spezifischen Werks für einen Dritten, wenn sich die Dauer der Fertigung/Leistungserbringung über einen längeren Zeitraum erstreckt und der Auftrag für die Organisation bedeutend ist), werden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Der zu erfassende Umsatz sowie das resultierende Bruttoergebnis werden dabei auf Basis des Fertigstellungsgrades (Anteil der angefallenen Herstellkosten zu geschätzten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden total anfallenden Herstellkosten) ermittelt. Vorhersehbare Verluste, die dadurch entstehen, dass die geschätzten Gesamtherstellkosten – einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist – den Auftragspreis überschreiten, werden sofort vollständig erfolgswirksam erfasst.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Resultiert nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Zinsaufwendungen während der Bauphase von Sachanlagen werden nicht aktiviert.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben.

Folgeinvestitionen einer bestehenden Sachanlage werden aktiviert, wenn diese den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern bzw. die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage wesentlich verlängern. Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre sowie für übrige Anlagen wie Fahrzeuge, IT-Hardware oder Mobiliar 3 bis 10 Jahre.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

Die Abschreibung einer Sachanlage beginnt beim tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung; Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, jedoch regelmässig auf Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf überprüft.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen alle Risiken und Chancen an die Konzerngesellschaft übergehen, werden als Finanzierungsleasing behandelt, d.h., die entsprechende Anlage wird zum tieferen Wert von Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert des Leasingguts und Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bilanziert und linear abgeschrieben. Sie werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer (siehe auch «Sachanlagen») oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die periodisch gezahlten Leasingraten bestehen aus einem erfolgswirksamen Zinsanteil und einem erfolgsneutralen Amortisationsanteil (Reduktion der passivierten Finanzverbindlichkeiten).

Die Schlatter Gruppe geht von einem Finanzierungsleasing aus, wenn die Dauer des Leasingvertrags drei Viertel der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlage übersteigt oder der Barwert der vereinbarten Leasingzahlungen 90% des Verkehrswerts der geleasteten Sachanlage übersteigt.

Die Leasingzahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Goodwill

Der Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (Kaufpreis) und den erworbenen Vermögenswerten zum Verkehrswert, abzüglich Verbindlichkeiten (erworbenes Nettovermögen). Ein entstandener Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet.

Im Falle der Veräusserung einer Tochtergesellschaft wird der zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertberichtigung auf Bilanz und Erfolgsrechnung während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren werden im Anhang offengelegt. Bei assoziierten Unternehmen ist der Goodwill im Buchwert der Beteiligung enthalten.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen umfassen Software, Marken, Lizenzen, Patente, Nutzungsrechte und ähnliche Rechte. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Aufwendungen für Entwicklungsarbeiten, die dem Erwerb oder der Gewinnung neuer Technologien und der Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse dienen) werden nicht aktiviert. Die aufgelaufenen Kosten werden in der entsprechenden Periode der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen, ebenso wie Wertschriften, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Wertbeeinträchtigung des nicht finanziellen Anlagevermögens (Impairment)

Bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Bei der Ermittlung des Nutzwerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Marktwerteinschätzung über den Zeitwert des Geldes und zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, soweit diese nicht bereits in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden.

Wertminderungen auf dem Anlagevermögen können rückgängig gemacht werden, wenn Anzeichen dafür bestehen, dass die Wertminderung ganz oder teilweise nicht mehr besteht und/oder die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Werts eingeflossen sind, sich verändert haben. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in der Regel dem Nominalwert entsprechen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei eine allfällige Differenz zwischen dem Buchwert und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Sie werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Falls der Zeiteffekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen zum Barwert der wahrscheinlichen zukünftigen Mittelabflüsse angesetzt.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Rückstellungen für Garantierisiken aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen werden auf Basis der vorhandenen Informationen zu Garantieleistungen aus früheren Perioden gebildet.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern enthalten laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag erwarteten Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden. Hieraus resultierende Verbindlichkeiten werden separat ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Eine der beiden wichtigsten Gesellschaften befindet sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Im Ausland werden vereinzelt überobligatorische Vorsorgepläne geführt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Eigenkapital

Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Kauf und Verkauf werden als Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Verkauf, Herabsetzung oder Ausgabe eigener Aktien werden direkt in den Kapitalreserven erfasst.

Eigenkapitaltransaktionskosten

Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden als Abzug des Eigenkapitals unter Berücksichtigung allfälliger Steuereffekte erfasst. Eigenkapitaltransaktionskosten umfassen nur jene Kosten, die direkt den Eigenkapitaltransaktionen zuzuschreiben sind und sonst nicht entstanden wären.

Dividenden

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen wurden.

Nettoerlös und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz umfasst sämtliche mit Lieferungen und Leistungen erzielten Umsätze abzüglich Umsatzminderungen wie z.B. Rabatte, sonstige vereinbarte Abzüge sowie Mehrwertsteuern. Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind (siehe «Warenvorräte und Fertigungsaufträge»), werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode

erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten betreffend Produkte bestehen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Zinszahlungen auf Fremdkapital, Zinserträgen, Dividenden erträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie Bankspesen zusammen.

Fremdkapitalkosten und Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, basierend auf der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst. Dividendenerträge werden am Datum der Fälligkeit erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern. Die Geschäftsfelder werden global geführt, entsprechend ist die Organisation nach Geschäftsfeldern aufgestellt. Die Segmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Schweissen und Weben. Das Segment Schweissen erstellt Anlagen für umfassende Fertigungslösungen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern sowie Anlagen zum Schweissen von Eisenbahnschienen. Das Segment Weben erstellt Anlagen zur Herstellung von technischen Textilgeweben für die Papierindustrie sowie andere Anwendungen.

Gliederung nach Geschäftseinheiten

			2022
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	66 890	9 284	76 174
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	29 142	5 138	34 280
Total Nettoumsatzerlöse	96 032	14 422	110 454
EBIT	6 328	- 809	5 519

			2021
CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	51 473	10 645	62 118
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	27 594	4 924	32 518
Total Nettoumsatzerlöse	79 067	15 569	94 636
EBIT	6 656	- 922	5 734

2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Am 12.1.2022 hat die Schlatter Industries AG rückwirkend per 1.1.2022 51% an der italienischen Sokol Engineering S.r.l. übernommen (heute umfirmiert in Schlatter Italia S.r.l.), welche Anlagen zur Drahtherstellung wie Kaltwalz-, Drahtzieh- und Streckanlagen herstellt. Die Gesellschaft wurde per 31.12.2022 vollkonsolidiert. Die wichtigsten Bilanzbestandteile dieser Gesellschaft per Kaufzeitpunkt sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

CHF 1000	
Flüssige Mittel	497
Forderungen	282
Vorräte	1 407
Sachanlagen	362
Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 2 440
Langfristige Verbindlichkeiten	- 22
Erworbene, zu aktuellen Werten bewertete Nettoaktiven	86
Minderheitsanteile 49%	- 42
Goodwill	162
Total Kaufpreis	206

Im März 2021 wurde die Schlatter Maco (India) Private Limited bar gegründet, an welcher die Schlatter Industries AG mit 51% oder TCHF 60 beteiligt ist. Schlatter Maco (India) Private Limited wurde per 31.12.2021 vollkonsolidiert.

3 Kreditverhältnisse

Die Kreditverträge mit den Banken sind bis zum 31.12.2025 zugesichert. Die Finanzierung des operativen Geschäfts ist nach Einschätzung des Managements sichergestellt, und die bestehenden Limiten sind ausreichend.

Detaillierte Angaben sind in Erläuterung 12 «Finanzschulden» aufgeführt.

4 Flüssige Mittel

CHF 1000	2022	2021
Kasse	26	113
Bank, Post	8 863	15 033
Flüssige Mittel	8 889	15 146
Nach Währungen in CHF 1000		
CHF	3 275	5 022
EUR	2 626	6 648
USD	1 595	2 578
GBP	164	292
Andere	1 229	606
Total	8 889	15 146

Die flüssigen Mittel sind frei verwendbar aber teilweise verpfändet.

5 Kurzfristige Finanzanlagen

CHF 1000	2022	2021
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	93	71
Devisen-Derivate	0	1
Kurzfristige Finanzanlagen	93	72

Detaillierte Angaben zu den Devisen-Derivaten sind in Erläuterung 11 «Finanzanlagen» ersichtlich.

6 Forderungen

CHF 1000	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	7 439	6 397
Wertberichtigungen	- 970	- 463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	6 469	5 934
Übrige Forderungen	5 228	1 809
Forderungen	11 697	7 743

Wertberichtigungskonto

CHF 1000	2022	2021
Pauschalwertberichtigung		
Bestand per 1. Januar	- 463	- 341
(Zu-)/Abnahme der Wertberichtigung	- 472	- 125
Veränderung Konsolidierungskreis	- 38	0
Umrechnungsdifferenzen	3	3
Bestand per 31. Dezember	- 970	- 463

Übrige Forderungen

CHF 1000	2022	2021
Mehrwertsteuern	1 537	1 094
Zur Sicherung von Avalen hinterlegte Bankguthaben	3 075	0
Diverse	616	715
Total	5 228	1 809

Die übrigen Forderungen von TCHF 5 228 (Vorjahr: TCHF 1 809) enthalten Mehrwertsteuerforderungen, Akontozahlungen und Forderungen an Personalversicherungen sowie diverse kleinere Positionen.

Die übrigen Forderungen sind einem geringen Kreditrisiko ausgesetzt; sie enthalten vorwiegend Forderungen gegenüber einer erstklassigen Bank sowie dem Staat und dies vor allem in Deutschland und in der Schweiz.

7 Fertigungsaufträge

CHF 1000	2022	2021
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten inkl. erfasster Gewinne und Verluste von laufenden Projekten	138 137	106 694
Teilfaktorierungen und Vorauszahlungen	- 149 585	- 115 248
Fertigungsaufträge in Arbeit, netto	- 11 448	- 8 554

Die Fertigungsaufträge in Arbeit sind per Saldo mit TCHF 11 448 überfinanziert (Vorjahr: TCHF 8 554).

Die Fertigungsaufträge sind in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

CHF 1000	2022	2021
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	12 439	10 439
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 23 885	- 18 993
Erfasster Umsatz aus Fertigungsaufträgen	76 174	62 119

8 Vorräte

CHF 1000	2022	2021
Rohmaterial, Handelswaren	20 414	11 961
Ware in Arbeit	6 279	5 155
Halb- und Fertigfabrikate	1 501	1 498
Vorräte netto	28 194	18 614

Der Wert der Vorräte ist in der Berichtsperiode gestiegen und beträgt netto TCHF 28 194 (Vorjahr: TCHF 18 614).

Aufgrund der guten Auftragslage sowie der weltweiten Lieferengpässen wurden die Lagerbestände erhöht. Die Ware in Arbeit erhöhte sich auf CHF 6 279 Mio. (Vorjahr: CHF 5 155 Mio.).

Obwohl der Lagerwert stark angestiegen ist, erachten wir die Wertberichtigung als angemessen, da die Zunahme des Lagerwerts reservierte Teile für Aufträge im Bestand betreffen. Die Entwicklung der Wertberichtigung präsentiert sich wie folgt:

CHF 1000	2022	2021
Bestand per 1. Januar	5 263	6 394
Bildung von Wertberichtigungen	306	44
Auflösung von Wertberichtigungen	0	- 327
Verschrottungen, Liquidationsverkäufe	- 276	- 811
Umrechnungsdifferenz	- 45	- 37
Bestand per 31. Dezember	5 248	5 263

9 Sachanlagen

CHF 1000	Land	Gebäude	Techn. Anlagen & Masch.	Übrige Sach- anlagen	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.2021	1 857	18 216	12 596	5 843	1 198	121	39 831
Zugänge	0	168	51	204	0	118	541
Abgänge	0	0	- 1 235	- 214	0	0	- 1 449
Umklassierungen	0	0	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	- 62	- 421	- 299	- 84	- 39	- 9	- 914
Stand 31.12.2021	1 795	17 963	11 113	5 749	1 159	230	38 009
Zugänge	0	193	8	420	0	126	747
Abgänge	0	0	- 1 746	- 73	0	0	- 1 819
Umklassierungen	0	3	219	0	0	- 222	0
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	11	89	0	0	100
Umrechnungsdifferenzen	- 81	- 547	- 397	- 126	- 6	- 8	- 1 165
Stand 31.12.2022	1 714	17 612	9 208	6 059	1 153	126	35 872
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2021	0	- 5 649	- 9 420	- 4 789	- 309	0	- 20 167
Planmässige Abschreibungen	0	- 506	- 365	- 269	- 76	0	- 1 216
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	1 188	204	0	0	1 392
Umklassierungen	0	0	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	5	199	59	13	0	276
Stand 31.12.2021	0	- 6 150	- 8 398	- 4 795	- 372	0	- 19 715
Planmässige Abschreibungen	0	- 483	- 320	- 262	- 71	0	- 1 136
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	1 746	73	0	0	1 819
Umklassierungen	0	0	0	0	0	0	0
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	- 3	- 17	0	0	- 20
Umrechnungsdifferenzen	0	27	240	82	2	0	351
Stand 31.12.2022	0	- 6 606	- 6 735	- 4 919	- 441	0	- 18 701
Nettobuchwert 1.1.2021	1 857	12 567	3 176	1 054	889	121	19 664
Nettobuchwert 31.12.2021	1 795	11 813	2 715	954	787	230	18 294
Nettobuchwert 31.12.2022	1 714	11 006	2 473	1 140	712	126	17 171

Die Anlagenzugänge bei den Sachanlagen betragen TCHF 747 (Vorjahr: TCHF 541).

Es bestehen hypothekarisch gesicherten Kredite im Umfang von TEUR 5 766 (Vorjahr: TEUR 6 206).

CHF 1000	Land	Gebäude	Techn. Anlagen & Masch.	Übrige Sach- anlagen	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
Zusatzinformationen 2022							
Verpfändungen für Sicherheiten	1 623	10 090	0	0	0	0	11 713
CHF 1000							
Zusatzinformationen 2021							
Verpfändungen für Sicherheiten	1 705	10 834	0	0	0	0	12 539

10 Immaterielle Anlagen

CHF 1000	Aktiviere Entwicklungs- projekte	Zugekaufte Software	Zugekaufte Software im Bau	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten				
Stand 1.1.2021	3 011	4 507	120	7 638
Zugänge	0	37	135	172
Abgänge	0	- 1	0	- 1
Umklassierungen	0	128	- 128	0
Umrechnungsdifferenzen	- 18	- 89	0	- 107
Stand 31.12.2021	2 993	4 582	127	7 702
Zugänge	0	3	730	733
Abgänge	- 450	0	0	- 450
Umklassierungen	0	0	0	0
Veränd. Konsolidierungskreis	0	282	0	282
Umrechnungsdifferenzen	- 16	- 119	0	- 135
Stand 31.12.2022	2 527	4 748	857	8 132
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2021	- 3 011	- 3 697	0	- 6 708
Zugänge	0	- 308	0	- 308
Wertberichtigungen	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Umklassierungen	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	18	86	0	104
Stand 31.12.2021	- 2 993	- 3 919	0	- 6 912
Zugänge	0	- 317	0	- 317
Wertberichtigungen	0	0	0	0
Abgänge	450	0	0	450
Umklassierungen	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	16	114	0	130
Stand 31.12.2022	- 2 527	- 4 122	0	- 6 649
Nettobuchwert 1.1.2021	0	810	120	930
Nettobuchwert 31.12.2021	0	663	127	790
Nettobuchwert 31.12.2022	0	626	857	1 483

Die Zugänge im immateriellen Anlagevermögen von TCHF 733 (Vorjahr: TCHF 172) sind vorwiegend auf die Beschaffung von Software zurückzuführen. Am Standort Schlieren wurde in der Berichtsperiode das ERP-System SAP auf eine moderne Plattform gestellt.

Schlatter Deutschland hat in der Berichtsperiode nicht mehr verwendete und bereits vollständig abgeschriebene Entwicklungen ausgebucht.

Goodwill

Der bei der Übernahme des 51%-Anteils an der Schlatter Italia S.r.l. (vormals Sokol Engineering S.r.l.) bezahlte Goodwill über TCHF 165 wurde per 1.1.2022 mit den Gewinnreserven verrechnet.

Da die Werthaltigkeit eines theoretisch aktivierten Goodwills im Laufe des Geschäftsjahres 2022 nicht mehr gegeben war, hätte der Goodwill voll wertberichtig werden müssen. Dies würde sich in Bilanz und Erfolgsrechnung wie folgt präsentieren:

CHF 1000	2022
Goodwill	
Ausgewiesenes Periodenergebnis	3 451
Wertbeeinträchtigung Goodwill	- 165
Theoretisches Periodenergebnis	3 286
Bezahlter Goodwill 1.1.	165
Wertbeeinträchtigung Goodwill	-165
Theoretische kumulierte Amortisation 31.12.	- 165
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 31.12.	0
Ausgewiesenes Eigenkapital 31.12.	31 327
Theoretischer Effekt Anpassung Goodwill 1.1.	165
Theoretischer Effekt Erfassung Goodwill in Erfolgsrechnung	- 165
Theoretisches Eigenkapital 31.12.	31 327

11 Finanzanlagen

Offene derivative Finanzinstrumente

	31.12.2022			31.12.2021		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
CHF 1000						
Devisentermingeschäfte	0	10	Absicherung	1	22	Absicherung

12 Finanzschulden

CHF 1000	2022	2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeit	1 090	458
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	232	292
Festvorschüsse/Kontokorrent	0	0
Finanzschulden kurzfristig	1 322	750
davon in CHF	654	0
davon in EUR	582	611
davon Übrige	86	139
Total Finanzschulden kurzfristig	1 322	750

CHF 1000	2022	2021
Langfristige Finanzverbindlichkeit	5 729	5 997
Langfristige Leasingverbindlichkeit	122	281
Finanzschulden langfristig	5 851	6 278
davon in CHF	0	0
davon in EUR	5 449	6 036
Total Finanzschulden langfristig	5 851	6 278

Geplante Fälligkeiten in CHF 1000	2022	2021
bis 1 Jahr	1 322	750
1 bis 5 Jahre	2 321	2 112
über 5 Jahre	3 530	4 166
Total Finanzschulden	7 173	7 028

Kreditbedingungen

Die Kredite der Schlatter Gruppe sind bis zum 31.12.2025 zugesichert. Für kurzfristige Kredite stehen CHF 2.0 Mio. zur Verfügung (31.12.2022: CHF 1.9 Mio.). Der Zinssatz für die kurzfristigen Kredite beträgt 3.5% p.a. (Vorjahr: 3.5% p.a.). Total sind Bankenlimiten (Kredit- und Avallimiten) über CHF 22.75 Mio. verfügbar. Die Bürgschaftsgenossenschaft Ost besichert der Zürcher Kantonalbank weitere CHF 1.0 Mio. für die Ausstellung von Avalen. Diese Limite wird über die nächsten vier Jahre auf null reduziert.

Die Avallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) gebunden. Die Gesamtbenutzung der Kredit- und Avallimiten darf CHF 22.75 Mio. nicht übersteigen. Die Kredite sind an Financial Covenants (E-BITDA und Eigenkapital) gebunden.

Die per Vorperiode verfügbaren Covid19-Kreditlinie wurden im vierten Quartal 2022 formell zurück gegeben.

Zusätzlich besteht eine grundpfandgesicherte Hypothekarfinanzierung mit einer lokalen deutschen Bank für die Betriebsliegenschaft in Münster/DE im Umfang von EUR 5.8 Mio. Dazu musste von der Schlatter Industries AG eine Mithaft als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet werden.

13 Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	2022	2021
Mehrwertsteuern	161	134
Personal-/Sozialversicherungen	199	94
Vorauszahlungen von Kunden	1 481	1 009
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse der Schlatter Gruppe	0	176
Diverse Verbindlichkeiten	311	210
Übrige Verbindlichkeiten	2 152	1 623
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	1 672	1 371
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	1 343	1 893
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 015	3 264
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	5 167	4 887

Die anderen passiven Abgrenzungen bestehen hauptsächlich für variable Lohnzahlungen, Zeitkonti sowie für noch nicht erbrachte Leistungen im Zusammenhang mit Serviceverträgen.

14 Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Die Gruppengesellschaft der Schweiz verfügt gemäss den gesetzlichen Vorschriften über eine eigene, vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung. Diese erbringt Leistungen im Fall von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

In Deutschland und in den anderen Ländern, in denen die Schlatter Gruppe mit eigenen Gesellschaften präsent ist, bestehen staatliche Sozialversicherungen sowie zusätzliche Vorsorgepläne, die den lokalen Gesetzen entsprechen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

CHF 1000	Über-/Unter-Deckung 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2022	31.12.2021	Veränd. zu VJ erfolgswirks. in GJ	Auf Periode abgegr. Beträge	Vorsorgeaufw. im Personalaufwand	
						2022	2021
Plan Schlatter Industries AG ¹	0	0	0	0	1 235	1 235	1 199
Plan Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	- 4 788	- 4 788	- 4 463	325	440	765	794
Total	- 4 788	- 4 788	- 4 463	325	1 675	2 000	1 993

¹ Beitragsprimat

15 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien	Restrukturierung	Projektisiken	Übrige	Total
Stand 1.1.2021	554	0	80	456	1 090
Bildung	369	39	0	150	558
Verbrauch	- 328	0	- 25	- 78	- 431
Auflösung	0	0	- 55	0	- 55
Umrechnungsdifferenzen	- 10	- 2	0	- 5	- 17
Stand 31.12.2021	585	37	0	523	1 145
Bildung	323	0	0	24	347
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	34	34
Verbrauch	- 196	- 36	0	- 64	- 296
Auflösung	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	- 16	- 1	0	- 5	- 22
Stand 31.12.2022	696	0	0	512	1 208
davon kurzfristige Rückstellungen	593	0	0	400	993

Die Rückstellungen haben per 31.12.2022 auf TCHF 1 208 zugenommen (Vorjahr: CHF 1 145).

Die Rückstellungen für zu leistende Garantiewerke ermitteln sich aus einem statistischen Erfahrungswert über mehrere Jahre. Die Fälligkeit richtet sich nach der vertraglich vereinbarten Garantiedauer.

Die verbrauchten Rückstellungen für Restrukturierungen betreffen ausschliesslich den Standort Münster.

Die Veränderung der übrigen Rückstellungen enthält eine Reihe kleinerer Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Jubiläumsentschädigungen an die Mitarbeiter.

16 Aktienkapital / Eigene Aktien und Reserven

Das Aktienkapital per 31.12.2022 betrug TCHF 17 675 (Vorjahr: TCHF 17 675) und bestand aus 1 104 704 Namenaktien zu nominal CHF 16.00 (Vorjahr: 1 104 704 Namenaktien zu nominal CHF 16.00) pro Aktie.

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 227731, ISIN CH0002277314, Telekurs STRN, Reuters STRN.S). Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2022 eine Börsenkapitalisierung von CHF 27.6 Mio. auf (Vorjahr: CHF 25.4 Mio.).

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der Gesellschaft und verfügt über eine Stimme. Dividendenberechtigt sind 1 104 704 Namenaktien (Vorjahr: 1 104 704). Die Gesellschaft besass am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien (Vorjahr: 0).

Per 31.12.2022 bestanden nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven im Umfang von TCHF 1 315 (Vorjahr: TCHF 1 125).

17 Übrige betriebliche Erlöse

CHF 1000	2022	2021
Mieterträge	107	115
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	10	105
Sonstige Erträge	543	393
Total	660	613

Die sonstigen Erträge beinhalten eine eingegangene Zahlung aus einer längst ausgebuchten Forderung der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG gegenüber einem insolventen Kunden im Umfang von TEUR 158 sowie die Erträge aus einer ausgebuchten Verpflichtung im Umfang von TCHF 124 gegenüber einem Kunden der Schlatter Industries AG, der ein vor 10 Jahren begonnenes Projekt nie fertigstellen wollte und zu dem kein Kontakt mehr besteht.

18 Personalaufwand

CHF 1000	2022	2021
Löhne und Gehälter	28 916	27 711
Sozialaufwand	3 257	2 993
Personalvorsorgeaufwand	2 000	1 993
Sonstiger Personalaufwand	1 256	1 289
Total	35 429	33 986
Mitarbeiterbestand Durchschnitt (Vollzeitstellen)	338	328
Mitarbeiterbestand am 31. Dezember	357	331

Durch den Aufbau des Mitarbeiterbestands sind die Personalkosten in der Berichtsperiode angestiegen und es mussten weiter Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben gebildet werden. Der in der Berichtsperiode verbuchte Aufwand für variable Vergütungen lag deutlich unter der Vorperiode.

19 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2022	2021
Debitorenverluste, Veränderung Delkredere	215	197
Unterhaltskosten	1 094	1 007
Miete, Leasing	2 251	2 250
Verkauf und Marketing	1 233	1 005
Administration und Beratung	792	875
Versicherungen, Abgaben, Kapitalsteuern	246	251
Informatik	949	858
Übrige	1 794	1 153
Total	8 574	7 596

Die Erhöhung des Betriebsaufwandes in der Berichtsperiode gegenüber der Vorperiode erklärt sich grösstenteils mit gestiegenen Energiekosten (Übrige) sowie erhöhten Kosten für Verkauf und Marketing aufgrund der Teilnahme an einer grossen Fachmesse.

20 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Dem laufenden Ergebnis wurde ein Forschungs- und Entwicklungsaufwand von TCHF 4 482 (Vorjahr: TCHF 5 376) belastet. Die vorhandenen Engineering-Ressourcen mussten vermehrt zum Abwickeln der Kundenprojekte eingesetzt werden.

21 Finanzergebnis

CHF 1000	2022	2021
Zinsertrag	4	0
Nicht realisierte Gewinne aus Währungsabsicherungsgeschäften	11	0
Realisierte Währungsgewinne	1 541	1 365
Übrige	28	5
Finanzertrag	1 584	1 370

CHF 1000	2022	2021
Zinsaufwand	143	156
Nicht realisierte Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften	0	100
Realisierte Währungsverluste	3 096	1 989
Übrige	227	197
Finanzaufwand	3 466	2 442

Der Zinsertrag enthält Erträge auf Bankkonten und Festgeldanlagen. Die Währungsgewinne und Währungsverluste entstanden aus Absicherungsgeschäften von Transaktionen in den Fremdwährungen EUR und USD sowie aus Umbewertungen auf Bilanzpositionen aufgrund der Volatilität der Fremdwährungen. Die Währungsgewinne inkl. Gewinne aus Währungsabsicherungsgeschäften betragen TCHF 1 541 (Vorjahr: TCHF 1 365), die Währungsverluste TCHF 3 096 (Vorjahr: TCHF

1 989. Der übrige Finanzaufwand enthält Bankspesen, Gebühren, Bankgarantiekosten usw., die nicht einem bestimmten Kundenprojekt zugeordnet werden können.

22 Ertragssteuern

CHF 1000	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	221	99
Latente Steuern	- 35	- 321
Steueraufwand/(-ertrag)	186	- 222

Analyse der Ertragssteuerbelastung

CHF 1000	2022	2021
Gewinn vor Ertragssteuern	3 637	4 662
Erwarteter Ertragssteuersatz	21.3%	18.4%
Erwartete Ertragssteuern	774	860
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	- 633	- 1 755
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	0	18
Steuerbefreite Erträge	0	864
Übrige Einflüsse/Elimination	44	235
Effektive Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	186	- 222
Effektiver Ertragssteuersatz	5.1%	-4.8%

Der durchschnittlich angewandte Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis betrug in der Berichtsperiode 2022 20.0% (Vorjahr: 16.7%).

Per Bilanzstichtag besteht ein nicht bilanzierter latenter Ertragssteueranspruch aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen von TCHF 2 773 (Vorjahr: TCHF 3 843).

23 Ergebnis je Aktie

CHF 1000	2022	2021
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes Konzernergebnis (in CHF 1000)	3 429	4 820
Anzahl ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00 per 31.12.	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausgegebene Aktien, gewichtet	1 104 704	1 104 704
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Eigenbesitz	0	0
Total durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien	1 104 704	1 104 704
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	3.10	4.36

Da weder Wandel- noch Optionsrechte oder andere potenzielle Aktien ausstehend sind, ergibt sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

24 Aktienbasierte Vergütung

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine aktienbasierten Vergütungen ausgerichtet.

25 Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für das Risikomanagement und legt die Ziele fest. Neben strategischen, betrieblichen und Compliance-Zielsetzungen beinhaltet dies auch die finanzielle Berichterstattung. Der Verwaltungsrat hat einen Ausschuss – ein Risk and Audit Committee, bestehend aus zwei Mitgliedern – eingesetzt, der für die Entwicklung und die Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement verantwortlich ist. Das Committee hat keine Entscheidungsbefugnisse und berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben beim Verwaltungsrat als Gesamtgremium.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu analysieren und angemessene Limiten zu definieren. Es sollen Kontrollen etabliert sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten überwacht werden. Die Grundsätze des Risikomanagements und die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen und in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen. Es ist das Ziel, durch die bestehenden Ausbildungs- und Führungsrichtlinien und -prozesse ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen disziplinierten und bewussten Umgang mit den Risiken gewährleistet.

Das Risk and Audit Committee beaufsichtigt das Management bei der Überwachung der Einhaltung der Grundsätze und Prozesse. Deren Angemessenheit im Hinblick auf die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, wird ständig überprüft. Das Risk and Audit Committee wird dabei vom Management der Gesellschaft unterstützt, das stufengerecht die Einhaltung der Prozesse und Risiken überwacht.

26 Leasing

Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen (zukünftige Minimumleasingzahlungen) belaufen sich auf:

CHF 1000	2022	2021
Fällig innerhalb 1 Jahres	1 875	1 851
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	7 743	7 602
Fällig später als 5 Jahre	2 830	4 758
Total	12 448	14 211

Die grössten Positionen des operativen Leasingaufwands betreffen die Mietaufwendungen für Büro-, Produktions- und Lagerräumlichkeiten in Schlieren (CH). Mietaufwendungen für Fahrzeuge und eine Reihe weiterer kleinerer Mietverträge sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren läuft bis zum 31.5.2029. Es besteht ein einseitiges Kündigungsrecht der Schlatter Industries AG per 31.5.2026.

27 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 30, Seite 68), die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung, bedeutende Aktionäre (vgl. Seite 83), die assoziierten Gesellschaften sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe (vgl. Seite 63).

Die beiden grössten Aktionäre haben sich bereit erklärt, für 50% des nicht durch die Schweizerische Eidgenossenschaft garantierten Teils der Covid19-Kredite eine anteilige Bürgschaft zu übernehmen. Dafür werden sie am Ende der Laufzeit mit einer Garantiekommission von 3.5% p.a. entschädigt. Diese Garantiekommission wurde im Jahr 2022 ausbezahlt, da die Covid19-Kredite gegen Ende des Berichtsjahres zurückgegeben wurden.

Eine detaillierte Offenlegung der Vergütungen befindet sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 30 ff.

28 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Per 31.12.2022 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konti und Depots liegen. Per Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 6 194 (Vorjahr: TCHF 11 733).

Bei der UBS AG wurden TCHF 3 075 für die Ausstellung von Anzahlungsgarantien verpfändet (Vorjahr: null).

Per 31.12.2022 besteht in Münster ein Grundpfandgesichertes Darlehen der Sparkasse Münsterland Ost über EUR 5.8 Mio. (Vorjahr: EUR 6.2 Mio.).

29 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Gewährleistungsgarantien im Umfang von TCHF 1 212 (Vorjahr: TCHF 1 050) bezüglich Liefertermin und Leistungen der Anlagen, die bei Nichterfüllung durch die Schlatter Industries AG zu einer Entschädigung verpflichten können. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Lieferantenkrediten im Umfang von TCHF 301 (Vorjahr: TCHF 261).

30 Wesentliche Konzerngesellschaften

Per 31.12.2022 hielt das Stammhaus Schlatter Industries AG mit Sitz in Schlieren (CH) die folgenden wesentlichen, vollkonsolidierten Konzerngesellschaften:

Name	Sitz	Kapitalanteil %	Stimmrechtsanteil %	Hauptgeschäft
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	100%	100%	P, F, V, S
Schlatter North America	US-Rockford	100%	100%	V, S
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	100%	100%	V, S
Schlatter do Brasil Ind. e Com.	BR-Sao Bernardo do Campo	100%	100%	V, S
Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.	MY-Ipoh	100%	100%	V, S
Schlatter (China) Ltd.	CN-Shanghai	100%	100%	V, S
Schlatter Maco (India) PVT LTD ¹⁾	IN-Kolkata	51%	51%	V, S
Schlatter Italia S.r.l. ²⁾	IT-Tavagnacco	51%	51%	P, F, V, S

¹⁾ gegründet am 1.3.2021, ²⁾ übernommen per 1.1.2022

P = Produktion

F = Forschung & Entwicklung

V = Vertrieb

S = Service

31 Umrechnungskurse

CHF 1	2022		2021	
	Stichtags- kurse	Durchschnitts- kurse	Stichtags- kurse	Durchschnitts- kurse
1 EUR	0.99	1.01	1.04	1.08
1 USD	0.92	0.95	0.91	0.91
1 GBP	1.11	1.18	1.23	1.26
1 BRL	0.17	0.18	0.16	0.17
1 MYR	0.21	0.22	0.22	0.22
100 INR	1.12	1.21	1.23	1.23
1 CNY	0.13	0.14	0.14	0.14

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 28.3.2023 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4.5.2023.

Zwischen dem 31.12.2022 und dem 28.3.2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schlatter Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr, sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 40 bis 69) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

Prüfungssachverhalt

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss Swiss GAAP FER dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht.

Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie
- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Konzernergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Fertigungsaufträge Note 7
- Rechnungslegungsgrundsätze Seite 46 - 47

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Selina Dubacher
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 28. März 2023

Finanzielle Berichterstattung 2022 der Schlatter Industries AG

Erfolgsrechnung	75
Bilanz	76
Anhang der Jahresrechnung	77
Bericht der Revisionsstelle	86

Erfolgsrechnung der Schlatter Industries AG, Schlieren

CHF 1000	Anhang	2022	2021
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		91 917	77 223
Bestandesänderungen		700	685
Übrige betriebliche Erlöse		345	238
Total Betriebsertrag		92 962	78 146
Materialaufwand		- 61 447	- 46 956
Personalaufwand		- 21 588	- 20 948
Übriger betrieblicher Aufwand	2.14	- 5 450	- 4 721
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		- 239	- 288
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Werten		- 226	- 250
Bild. Wertbericht. übr. Kurzfr. Ford. ggü Beteiligungen	2.3	0	- 3 237
Auflösung/Bildung Wertbericht. auf Beteiligungen	2.5	- 162	2 594
Total Betriebsaufwand		- 89 112	- 73 806
Betriebliches Ergebnis		3 850	4 340
Finanzertrag		1 803	1 613
Finanzaufwand		- 3 193	- 2 143
Jahresgewinn vor Steuer		2 460	3 810
Direkte Steuern		- 91	0
Jahresgewinn		2 369	3 810

Bilanz der Schlatter Industries AG, Schlieren

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		7 008	12'955
Wertschriften	2.1	0	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	4 387	3'735
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü Beteiligungen		997	970
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	4 203	859
Übrige kurzfristige Forderungen ggü Beteiligungen	2.3	2 949	4'090
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		11 723	9'127
Vorräte	2.4	19 922	12'995
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü Beteiligungen		139	125
Umlaufvermögen		51 328	44'857
Beteiligungen	2.5	3 260	3'216
Sachanlagen	2.6	1 141	1'048
Immaterielle Werte	2.7	1 239	732
Darlehen an Beteiligungen	2.8	6 584	7'280
Anlagevermögen		12 224	12'276
Total Aktiven		63 552	57'133
Passiven			
CHF 1000	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 911	6 094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü Beteiligungen		7 517	5 095
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		17 941	15 628
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.9	653	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.10	1 637	1 269
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	676	728
Passive Rechnungsabgrenzung	2.12	2 237	2 557
Passive Rechnungsabgrenzung ggü Beteiligungen		0	151
Total kurzfristiges Fremdkapital		35 572	31 522
Total Fremdkapital		35 572	31 522
Aktienkapital	2.13	17 675	17 675
Gesetzliche Kapitalreserven			
- übrige Kapitalreserven		512	512
Gesetzliche Gewinnreserven			
- allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		803	613
Freiwillige Gewinnreserven			
- Bilanzgewinn			
• Vortrag		6 621	3 001
• Jahresgewinn		2 369	3 810
Total Eigenkapital		27 980	25 611
Total Passiven		63 552	57 133

Anhang zum Jahresabschluss der Schlatter Industries AG, Schlieren

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung und Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeit genutzt. Die Ersterfassung und -bewertung erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten. Die Folgebewertung erfolgswirksam zu Marktpreisen.

1.3 Vorräte und Fertigungsaufträge

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, d.h. dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Längerfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) bewertet, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt. Ein sich abzeichnender Verlust wird sofort in vollem Umfang zurückgestellt.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Resultiert nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

1.4 Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für Gebäude 30 bis 50 Jahre, für Einrichtungen 15 Jahre, für Betriebsanlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre, für Mobilien und Fahrzeuge 4 bis 10 Jahre, für IT 3 bis 5 Jahre.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

1.5 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Marktwert und Nutzwert) erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden aktiviert, sofern sie folgende Kriterien erfüllen:

- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt des Unternehmens.
- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.
- Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Werts angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Aktivierete Entwicklungskosten werden über die restliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren amortisiert.

Die immateriellen Anlagen werden periodisch auf einen Wertberichtigungsbedarf hin überprüft.

1.6 Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt der gesetzlichen Kapitalreserve gutgeschrieben bzw. belastet.

1.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen. Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Umsätze aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden nach Arbeitsfortschritt in der Erfolgsrechnung erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten betreffend Produkte bestehen.

1.8 Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

1.9 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Die Schlatter Industries AG erstellt die Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und verzichtet somit in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Wertschriften

Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	31.12.2022			31.12.2021		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	0	10	Absicherung	1	22	Absicherung

In den Wertschriften ist der positive Marktwert der Devisentermingeschäfte bilanziert. Der negative Marktwert ist in den passiven Rechnungsabgrenzungen 2.12 enthalten.

2.2 Forderungen aus Lieferung und Leistungen

CHF 1000	2022	2021
Forderungen gegenüber Dritten	4 925	4 148
Wertberichtigungen	- 538	- 413
Total	4 387	3 735

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

In den übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten der Berichtsperiode sind TCHF 3 075 Bankguthaben enthalten, welche zur Sicherung von Garantieverpflichtungen verpfändet sind.

In der Vorperiode wurde auf eine übrige kurzfristige Forderung gegenüber der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG im Umfang von TCHF 5 400 unwiderruflich verzichtet.

2.4 Vorräte

CHF 1000	2022	2021
Rohmaterial, Handelsware	20 293	13 505
Ware in Arbeit	3 861	3 157
Halb- und Fertigfabrikate	100	551
Wertberichtigung	- 4 332	- 4 218
Total	19 922	12 995

Die Zunahme der Vorräte ist auf den hohen Auftragsbestand und die bestehenden Lieferketten-schwierigkeiten zurückzuführen.

Obwohl der Lagerwert stark angestiegen ist, erachten wir die Wertberichtigung als angemessen, da die Zunahme des Lagerwerts reservierte Teile für Aufträge im Bestand betreffen.

2.5 Wesentliche Beteiligungen

Name	Sitz		Kapital in 1000		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.22	31.12.21	31.12.22	31.12.21
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	EUR	3 579	3 579	100	100
Schlatter North America	US-Rockford	EUR	23	23	100	100
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	USD	10	10	100	100
Schlatter do Brasil Ind. E Com. de Maquinas de Soldar Ltda.	BR-São Bernardo do Campo	BRL	50	50	100	100
Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.	MY-Ipoh	MYR	500	500	100	100
Schlatter (China) Ltd.	CN-Shanghai	CNY	300	300	100	100
Schlatter Maco (India) Private Limited	IN-Kolkata	INR	10 000	10 000	51	51
Schlatter Italia S.r.l.	IT-Tavagnacco	EUR	150	0	51	0

Am 12.1.2022 hat die Schlatter Industries AG rückwirkend per 1.1.2022 51% an der italienischen Sokol Engineering S.r.l. übernommen, welche in Schlatter Italia S.r.l. umfirmiert wurde. Diese entwickelt und produziert Anlagen zur Drahtherstellung wie Kaltwalz-, Drahtzieh- und Streckanlagen.

In der Vorperiode wurde die Beteiligung an der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG im Umfang von TCHF 2 594 aufgewertet, da der vorgenommene Forderungsverzicht über TCHF 5 400 zu einem erhöhten Substanzwert der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG geführt hat.

2.6 Sachanlagen

CHF 1000	2022	2021
Gebäude	718	852
Technische Anlagen und Maschinen	36	79
Mobilien und Fahrzeuge	199	110
ITC-Anlagen	62	7
Sachanlagen im Bau	126	0
Total	1 141	1 048

2.7 Immaterielle Werte

CHF 1000	2022	2021
Zugekaufte immaterielle Werte	382	605
Immaterielle Anlagen im Bau	857	127
Total	1 239	732

2.8 Darlehen an Beteiligungen

Per 31.12.2022 besteht ein Darlehen an die Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG zur Finanzierung der Geschäftsliegenschaft in der Höhe von TCHF 6 930. Davon sind TCHF 346 kurzfristig (Vorjahr: TCHF 0) und TCHF 6 584 langfristig (Vorjahr: TCHF 7 280). Das Darlehen wird ab 1.1.2023 über einen Zeitraum von 20 Jahren linear amortisiert.

2.9 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten / Kreditsituation

Die per Vorperiode verfügbaren Covid19-Kredite wurden im vierten Quartal 2022 formell zurückgegeben. Die Kreditsituation der Schlatter Industries AG ist in den Erläuterungen 12 zur konsolidierten Jahresrechnung ausführlich beschrieben.

Per 31.12.2022 wie auch per 31.12.2021 wurden keine Bankkredite bezogen.

2.10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 637	1 093
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	176
Total	1 637	1 269

2.11 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	2022	2021
Garantearbeiten	286	310
Übrige kurzfristige Rückstellungen	390	418
Total	676	728

2.12 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2022	2021
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	1 509	1 200
Abgrenzung variable Löhne	349	847
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	379	510
Total	2 237	2 557

2.13 Aktienkapital

	2022	2021
Anzahl ausstehende Namenaktien 1. Januar	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausstehende Namenaktien 31. Dezember	1 104 704	1 104 704
Aktienkapital am 1. Januar (CHF)	17 675 264	17 675 264
Nennwert je Aktie (CHF)	16.00	16.00
Aktienkapital am 31. Dezember (CHF)	17 675 264	17 675 264

2.14 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1000	2022	2021
Debitorenverluste/Delkredere	191	188
Reparaturen, Unterhalt	326	243
Mietaufwand	1 949	1 921
Verkauf und Marketing	860	591
Administration	187	185
Beratungsaufwand	284	278
Versicherungsaufwand	139	94
Informatik	685	588
Kapitalsteuern	41	36
Übriger Betriebsaufwand	775	574
Dienstleistungskosten Beteiligungen	13	23
Total	5 450	4 721

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen/Lohnvergleichsanalyse

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie Vorjahr über 50 jedoch nicht über 250.

Schlatter Industries AG hat basierend auf dem Referenzmonat März 2021 eine Lohnvergleichsanalyse mit dem Standard-Analyse-Tools des Bundes (Logib) durchgeführt und durch KPMG AG überprüfen lassen. Entsprechend hat Schlatter Industries AG die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Lohngleichheit erfüllt. Die unerklärte geschlechtsspezifische Lohndifferenz betrug dabei 5.7%.

3.2 Restbetrag der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen

CHF 1000	2022	2021
Fällig innerhalb 1 Jahres	2 005	1 976
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	8 003	7 896
Fällig später als 5 Jahre	2 830	4 758
Total	12 838	14 630

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren wurde bis zum 31.5.2029 verlängert. Es besteht ein einseitiges Kündigungsrecht der Schlatter Industries AG per 31.5.2026.

3.3 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31.12.2022 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konten und Depots liegen. Per Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 6 194 (Vorjahr: TCHF 11 733).

3.4 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die von der Gesellschaft bestellten Sicherheiten belaufen sich auf EUR 5.8 Mio. (Vorjahr EUR 6.2 Mio.). Es handelt sich dabei um eine Mithaft als Gesamtschuldner neben dem Darlehensnehmer Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für einen grundpfandgesicherten Hypothekarkredit.

3.5 Eventualverpflichtungen

CHF 1000	2022	2021
Eventualverpflichtungen aus Lieferantenkrediten	301	261
Gewährleistungsgarantien	1 212	1 050
Zahlungsgarantien	52	168

3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 28.3.2023 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4.5.2023.

Zwischen dem 31.12.2022 und dem 28.3.2023 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Schlatter Industries AG zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

3.7 Bedeutende Aktionäre

	31.12.2022		31.12.2021	
	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsant.	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsant.
Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Au SG (CH)	219 545	19.87%	219 545	19.87%
Metall Zug AG, Zug (CH)	150 229	13.60%	150 229	13.60%
Marc Philipp Bär, Zürich (CH)	84 667	7.66%	83 667	7.57%
Main Line Development Inc, Hamilton (BM)	64 870	5.87%	64 870	5.87%
Brita Meier, Uitikon Wald (CH)	51 420	4.65%	51 420	4.65%
Civen Ltd., Kingstown (St. Vinc. & The Grenadines)	33 901	3.07%	33 901	3.07%
Nicolas Mathys, Baar (CH)	0	0.00%	70 756	6.40%

3.8 Beteiligungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

	31.12.2022		31.12.2021	
	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsant.	Anzahl Aktien	Stimm- rechtsant.
Paul Zumbühl, Präsident VR	12 096	1,1%	12 096	1,1%
Ruedi Huber, Mitglied VR	3 826	0,4%	3 826	0,4%
Werner Schmidli, CEO	11 099	1,0%	11 099	1,0%
Daniel Zappa, Sales	5 071	0,5%	5 071	0,5%
Roland Kasper, Operations	2 609	0,2%	2 609	0,2%
Beat Huber, Technik	109	0,0%	109	0,0%

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

CHF 1000	2022
Vortrag aus dem Vorjahr	6 621
Jahresergebnis	2 369
Bilanzgewinn	8 990

Verwendung:

Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	118
Dividende	552
Vortrag auf neue Rechnung	8 319

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, eine Dividende von CHF 0.50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 auszuschütten, und das verbleibende Bilanzergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schlatter Industries AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 75 bis 84) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



FERTIGUNGSaufTRÄGE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



FERTIGUNGSaufTRÄGE

Prüfungssachverhalt

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie

Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Jahresergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Rechnungslegungsgrundsätze Seite 77

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Selina Dubacher
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 28. März 2023

www.schlattergroup.com

Schweiz	Schlatter Industries AG Brandstrasse 24 CH-8952 Schlieren	T +41 44 732 71 11 F +41 44 732 45 50 info@schlattergroup.com
Deutschland	Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG Hessenbusch 157 DE-48157 Münster	T +49 251 7792 0 F +49 251 7792 100 deutschland@schlattergroup.com
Frankreich	Schlatter France S.a.r.l. Immeuble ATRIA, 2 rue du Centre FR-93885 Noisy-le-Grand	T +33 1 4305 4545 F +33 1 4931 0305 france@schlattergroup.com
USA	Schlatter North America 4640 Colt Road US-Rockford, IL 61109	T +1 815 874 9471 F +1 815 874 8585 north-america@schlattergroup.com
Brasilien	Schlatter do Brasilien Ind e Com. de Maquinas de Soldar Ltda. Rua Silva Bueno, 107, Alvinópolis BR-09891-470 São Bernardo do Campo	T +55 11 4125 4443 F +55 11 4124 8755 brasil@schlattergroup.com
Malaysia	Schlatter South East Asia Sdn. Bhd. No 61 Jalan Perindustrian Silibin 1, Kawasan Perindustrian Ringan Silibin, MY-30100, Ipoh, Perak	T +605 5287600, 5267600 F +605 5283600 sea@schlattergroup.com
China	Schlatter (China) Ltd. Room 402, Building 1, No. 1502 Logwu Road, Xuhui District CN-200231 Shanghai	T +86 (137) 0160 88 30 china@schlattergroup.com
India	Schlatter Maco (India) Privat Limited 2/5, Sarat Bose Road Sukhsagar Building, 7 th Floor, Room No-7a IN-700020 Kolkata, West Bengal, India	T +91 (98) 3120 54 81 india@schlattergroup.com
Italien	Schlatter Italia S.r.l. Via Nazionale, 130 IT-33010 Tavagnacco (UD)	T +39 (0432) 1698446 italia@schlattergroup.com